



Qualität schafft Vertrauen

50 Jahre Gütegemeinschaft Buskomfort

1975 bis 2025

Qualität schafft Vertrauen

50 Jahre Gütegemeinschaft Buskomfort

1975 bis 2025



Impressum

Herausgeber

Gütegemeinschaft Buskomfort e.V.
Dornierstraße 3
71034 Böblingen
Telefon (0 70 31) 623-169
E-Mail: info@buskomfort.de
www.buskomfort.de

Verantwortlich für den Inhalt: Martin Becker
Text: Stefan Zibulla
Bilder: Archiv, Europa-Park, Daimler Buses, MAN,
Neste, Por au Prince Pictures
Druck: Onlineprinters

Zeichnungen: Haimo Kinzler
Redaktion: Martin Becker und Stefan Zibulla
Gestaltung: studio pro media GmbH

Bei der Vorbereitung dieser Festschrift wurden wir von zahlreichen Unternehmen und Verbänden unterstützt. Unser Dank gilt auch den vielen ungenannten Personen und Organisationen, die uns Informationen, Dokumente oder Bilder zur Verfügung gestellt haben.

Vorwort

Qualität schafft Vertrauen

Die Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk) blickt stolz auf ihre Geschichte zurück. Schließlich hat sie jetzt schon ein halbes Jahrhundert lang nicht nur die Entwicklung in der Bustouristik geprägt. Sie hat auch viele Diskussionen in der gesamten Reisebranche mitgestaltet. Sie war auf Verbandstagungen, Messen und in Medien präsent und hat die Interessen der Branche gegenüber der Politik vertreten. Sie hat das Spektrum ihrer Angebote und Aktivitäten permanent erweitert.



Bei allen Veränderungen, auf die wir reagiert haben und die von uns konstruktiv mitgestaltet wurden, sind wir dem Grundgedanken unserer Gründungsväter treugeblieben: Die gbk bietet den Verbrauchern mit ihren Sternen eine Orientierungshilfe beim Buchen von Busreisen. Dieses System der Klassifizierung schafft Vertrauen, weil es auf nachprüfbaren Kriterien basiert, die Qualitätsunterschiede und Preisdifferenzen transparent machen. In diesem Markenkern unseres Verbands begründet sich auch die Relevanz der gbk für die Zukunft.

Als die gbk im Jahr 1975 gegründet wurde, wurden Geschäftsbriefe noch auf der Schreibmaschine getippt und von den Sekretärinnen mit Tipp-Ex korrigiert. Es gab noch keine Handys. Wollte man unterwegs telefonieren, musste man immer ausreichend Kleingeld im Portemonnaie haben. Mit diesen Münzen wurden dann Telefonzellen, vor denen sich oft lange Menschenschlangen gebildet haben, gefüttert. Die rasante Digitalisierung der vergangenen Jahre hat auch die Kommunikation der gbk beeinflusst. Der Printbereich wurde zugunsten von Internet-Auftritten und Posts in sozialen Medien zurückgefahren. Und den Prüfbericht gibt es bald in digitaler Form. Doch die Festschrift zu unserem Jubiläum veröffentlichen wir in gedruckter Form. Denn Druck macht Eindruck. Und was man greifen kann, kann man besser begreifen. Und auf den folgenden Seiten werden die Leser vieles entdecken, was die Künstliche Intelligenz nicht weiß.

Bereits zu unseren Jubiläen in den Jahren 2005 und 2015 sind Bücher erschienen, die sich umfassend mit der Geschichte der gbk und des Bustourismus beschäftigt haben. Die vorliegende Schrift hat deshalb vor allem die Höhepunkte des vergangenen Jahrzehnts im Blick.

Ich bedanke mich bei allen unseren Partnern, die diese Publikation mit einer Anzeige unterstützen. Und ich danke den Herstellern für ihre finanzielle Unterstützung der gbk und den Mitgliedern für ihre langjährige Treue. Ihnen ist es zu verdanken, dass wir 2025 dieses großartige Jubiläum feiern können. Und nicht zuletzt danke ich allen Touristen, die sich für den klassifizierten Qualitätsbus entscheiden und wünsche ihnen weiterhin viele schöne Reiseerlebnisse!

Viel Spaß bei der Lektüre unserer Festschrift!

Hermann Meyering
gbk-Vorsitzender

Inhalt

Vorwort

Hermann Meyering: Qualität schafft Vertrauen 05

Die **gbk** schreibt Geschichte **09**

Sterne dokumentieren Unterschiede im Komfort 10

Die Gründer starten durch 12

Das kurze Leben des IBV 13

Zwischen Ölkrise und Elektropopp 14

Der Hafen als Quelle der Inspiration 16

Klare Aussagen geben Sicherheit 19

Die **gbk** setzt Standards **21**

Schöner reisen mit den Sternen 25

Buskomfort für anspruchsvolle Individualisten 26

Unternehmer profitieren vom Verbraucherschutz 28

Die **gbk** stärkt die Verbraucher **33**

Die Stiftung Warentest empfiehlt die Bus-Sterne 34

Schutz vor Etikettenschwindel 35

Viel Genuss mit dem Reisebus 36

Die **gbk** schützt die Umwelt **39**

Die Busreise ist das reinste Vergnügen 40

Der Reisebus wird noch sauberer 41

Der elektrische Reisebus geht bald in Serie 42

Die **gbk** meistert Krisen **45**

Eine schlagkräftige Protestbewegung	47
Lobbyarbeit für klimafreundlichen Tourismus	51
Sprit aus altem Speiseöl	52

Die **gbk** hat starke Partner **57**

Dialog mit Experten	59
Austausch über aktuelle Trends	60
Qualifikationen zu günstigen Konditionen	61
Entspanntes und unfallfreies Reisen im Fokus	62
Ein Netzwerk mit Mehrwert	65
Mit dem Bus aus dem Pisa-Tal	66
Ein Magnet für Busgruppen	68

Die **gbk** macht Schlagzeilen **71**

Entspannt und gesellig vor der Kamera	73
Viel Service mit wenig Klicks	74
Von der Verbands-Postille zum bunten Bordmagazin	75
Attraktive Perspektiven	77
Werbung für hochwertige Busreisen	79

Die **gbk** ist international **81**

Die **gbk** hat Zukunft **83**

Die Kunden besser kennen	85
Der Bus ist Teil der Lösung	86
Anhang	88



Seit ihrer Gründung
im Jahr 1975 bringt
die gbk die Bus-Sterne
zum Leuchten.



Die **gbk** schreibt Geschichte

Sterne dokumentieren Unterschiede im Komfort	10
Die Gründer starten durch	12
Das kurze Leben des IBV	13
Zwischen Ölkrise und Elektropop	14
Der Hafen als Quelle der Inspiration	16
Klare Aussagen geben Sicherheit	19

Die **gbk** schreibt Geschichte

Sterne dokumentieren Unterschiede im Komfort

Heute verwöhnt die Bustouristik ihre Kunden mit komfortablen Fahrzeugen, die auch lange Rundreisen zu einem kurzweiligen Vergnügen machen. Die Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk) hat maßgeblich zum hohen Qualitätsniveau in der Branche beigetragen. Der Verband, der in den vergangenen 10 Jahren im Schnitt bundesweit rund 400 Mitglieder zählt, bringt die Bus-Sterne zum Leuchten und ist seit seiner Gründung vor 50 Jahren ein Motor moderner und nachhaltiger Mobilität.

Die Kriterien für die Vergabe der Bus-Sterne werden von der gbk zwar laufend modernisiert und an die wachsenden Bedürfnisse der Kunden angepasst. Doch hinter den fünf Qualitätsstufen des Gütezeichens RAL Buskomfort steht seit der Gründung des Verbandes im Jahre 1975 immer das gleiche Prinzip: Sterne dokumentieren Unterschiede im Komfort und begründen damit auch Differenzen im Preis.

Drei, vier oder fünf Sterne auf den Bussen garantieren dem Gast eine großzügige Beinfreiheit von mindestens 68, 74 oder 81 Zentimetern. Daneben sorgen zahlreiche Serviceeinrichtungen an Bord des klassifizierten Fahrzeuges dafür, dass sich der Gast auch auf langen Strecken wohlfühlt: Verstellbare Rückenlehnen, Fußstützen, Fahrgasttische, Leselampen sowie ein Waschraum und eine Klimaanlage. Unterwegs erfrischen sich die Gäste mit gekühlten Getränken oder heißem Kaffee. Zur Bordverpflegung gehört auch ein leckerer Imbiss.

In der Statistik der gbk spiegelt sich ein deutlicher Trend zu höherem Komfort in der Bustouristik: Mehr als die Hälfte der klassifizierten Fahrzeuge erfüllt den 4-Sterne-Standard, ein Drittel trägt die Fünf-Sterne-Plakette. Die Zahl der 3-Sterne-Busse liegt nur noch bei knapp 4 Prozent, 22 Fahrzeuge erfüllen die Kriterien für die Kategorie 4-Sterne-Superior (3 Prozent) und 64 Busse haben die Auszeichnung 5-Sterne-Superior (8,8 Prozent) erhalten.



Omnibus Schnaith aus Tübingen ist seit 1977 mit klassifizierten Fahrzeugen unterwegs.



02.10.1974

Die Gründer starten durch



Friedel Rau (rechts) und Rolf Schmid brachten in den frühen 70er-Jahren die gbk ins Rollen. Schmid war von 1979 bis 1993 ihr Geschäftsführer.



Norbert Grein gehörte zu den Gründungsmitgliedern der gbk.

Am 2. Oktober 1974 wird der Verein Gütegemeinschaft Buskomfort um 11 Uhr vormittags in der Geschäftsstelle des Verbandes Württembergisch-Badischer Omnibusunternehmer e.V. (WBO) in der Gustav-Siegle-Straße 16 in Stuttgart von acht Mitgliedern gegründet: Friedel Rau, der einstimmig zum Vorsitzenden gewählt wird, der Stuttgarter Ingenieur und Geschäftsführer der Firma Gottlob Auwärter KG, Albrecht Auwärter, Rolf Breitschwerdt, Geschäftsführer des Verbandes Württembergisch-Badischer Omnibusunternehmer e.V. (WBO), der Busunternehmer Norbert Grein aus Leverkusen, Vorstandsmitglied des Reise-Rings Deutscher Autobusunternehmer (er wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden und Schriftführer gewählt), Eberhard Hafner aus Schwäbisch Hall (Geschäftsführer der Firma Christian Hafner KG), Willi Knisel (Geschäftsführer der Wilhelm Knisel KG) und Wolfgang Kühner (Omnibusunternehmer und Gesellschafter der Firma Friedrich Gross). Rolf Breitschwerdt wurde zum gbk-Geschäftsführer ernannt.

Am 1. Januar 1979 übernahm Rolf Schmid die Geschäftsführung neben seiner hauptberuflichen Tätigkeit, der Leitung des WBO. Er war 14 Jahre lang im Amt. Seine Nachfolgerin war Gabriele Werle-Schmid. 1999 übernahm Martin Becker die Geschäftsführung.

Am 28. November 1974 wurde die Busklassifizierung auf dem Stuttgarter Killesberg der Öffentlichkeit präsentiert. Ihre erste Mitgliederversammlung hatte die Gütegemeinschaft Buskomfort am 20. Februar 1975 im Stuttgarter Hotel International.

Mit 60 Unternehmen startete die gbk im ersten Jahr durch. Das Gütezeichen gab es zunächst für vier Klassen: Einen Stern für den Omnibus, zwei Sterne für den Ausflugsbus, drei Sterne für den Reise- und vier Sterne für den Fernreisebus. Die Zuteilung zu den einzelnen Klassen erfolgte auf der Basis eines Katalogs mit 20 Bedingungen, wobei vom Ein-Sterne-Bus sieben und vom Vier-Sterne-Bus alle 20 erfüllt sein mussten.

1996 wurden die Klassifizierungskriterien erweitert: Der fünfte Stern wurde vom Deutschen Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung (RAL) anerkannt. Das war ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der Gütegemeinschaft, obwohl die Idee eines fünften Sterns durchaus nicht neu war: Bereits die Gründungsmitglieder diskutierten – noch bevor es die gbk als Verein überhaupt gab - darüber, ob man mit einem Vier- oder Fünf-Sternesystem arbeiten sollte.

Für ihr Vorhaben brauchten die Gründer vor allem auch eine solide rechtliche Grundlage: Sie wandten sich mit ihrer Idee an den Stuttgarter Rechtsanwalt Dr. Horst Helm, der sich seit Mitte der 60-er Jahre auf Markenrecht spezialisiert hatte. „Die Grundlage sollte die Verleihung von vier Gütestufen bilden, aber man hatte auch Angst vor Trittbrettfahrern, die dieses Modell aus reiner Imageaufwertung nachahmen könnten“, so Helm. „Deshalb habe ich von Beginn an ein Gütezeichen empfohlen: eine geschützte Plakette mit grafischen Symbolen. Damit verbunden eine staatliche Anerkennung und die Anerkennung des RAL.“



Gabriele Werle-Schmid war von 1993 bis 1999 gbk-Geschäftsführerin.



Der Stuttgarter Rechtsanwalt Dr. Horst Helm stellte die gbk auf eine solide rechtliche Grundlage und war bis 2013 ihr juristischer Berater.



Das kurze Leben des IBV

Rainer Klink, der das Amt des gbk-Vorsitzenden von 1990 bis 2011 innehatte, machte sich für eine Zusammenarbeit mit dem Internationalen Bustouristik Verband (RDA) stark. „Damit die Bustouristik bei Politik und Medien an Gewicht gewinnt, braucht sie eine starke Stimme“, lautete sein Credo. Am 19. Dezember 2007 unterzeichneten RDA-Präsident Richard Eberhardt und Rainer Klink das Frankfurter Abkommen, das eine institutionelle Zusammenarbeit beider Verbände auf höchster Ebene definierte.

In den folgenden Jahren wurde diese Zusammenarbeit weiter ausgebaut und mündete schließlich in der Gründung eines gemeinsamen Dachverbands: Am 11. Mai 2011 haben die Spitzen von RDA und gbk die Satzung für den Internationalen Bustourismusverband (IBV) in Köln unterzeichnet.

In den folgenden Jahren trafen sich die Mitglieder von RDA und gbk unter dem Dach des IBV zu gemeinsamen Mitgliederversammlungen in Graz, Augsburg, Brügge und Leipzig. Die Mitglieder bekamen regelmäßig einen Newsletter des IBV und die gemeinsame Pressearbeit der beiden Verbände erzielte hohe Reichweiten. Auf große Resonanz in den Medien stieß eine Studie zum Fahrermangel in der

Bustouristik, die der IBV im Frühjahr 2014 veröffentlichte. Trotzdem war der IBV bereits vier Jahre nach seiner Gründung schon wieder Geschichte. Am 12. Oktober 2015 hat die Mitgliederversammlung des IBV in Berlin einstimmig beschlossen, den Verband aufzulösen. „Die beiden IBV Mitglieder gbk Gütegemeinschaft Buskomfort e.V. und RDA Internationaler Bustouristik Verband e.V. teilen die Auffassung, dass aufgrund der heterogenen Mitgliederstrukturen der beiden Verbände und deren unterschiedlichen Auffassungen zur Realisierung und insbesondere Finanzierung eines Buchungsportals für Busreisen, sowie divergierenden Positionen zu politischen Themen, die Schnittmengen und Synergien für einen gemeinsamen Verband zu klein geworden sind“, erklärte der IBV damals in einer Pressemitteilung „Beide Verbände wollen sich künftig auf ihr jeweiliges Kerngeschäft konzentrieren.“

Die Auflösung des IBV bedeute nicht das Ende der Zusammenarbeit der beiden Verbände, betonte Eberhardt: „Um die großen Herausforderungen zu bewältigen, mit denen unsere Branche konfrontiert wird, werden RDA und gbk auch in Zukunft kooperieren und die Maßnahmen in ihren jeweiligen Kompetenzfeldern gezielt und unmittelbar umsetzen.“

OVA'75

Wir befördern 6 Millionen Personen im öffentlichen Personennahverkehr und 50 000 Fahrgäste im Reiseverkehr. Mit 32 Bussen fahren wir 2 Millionen Kilometer. Unsere 70 Mitarbeiter werden auch Sie bestens bedienen.

Mit OVA – das Angebot des Jahres!



Das Gütezeichen der neuen Bus-Klassifizierung



Die gbk stellte ihren Mitgliedern von Anfang an Informationen zur Verfügung, mit denen sie für ihren klassifizierten Fuhrpark werben konnten.

Information über die Klassifizierung von Omnibussen



Das Gütezeichen Buskomfort gibt den Reisenden klare Informationen über den Komfort der angebotenen Busse.

Im Rahmen des Gütezeichens werden die Busse durch Auszeichnung mit ein bis vier Sternen in vier Gütestufen (Bus, Ausflugsbus, Reisebus, Fernreisebus) eingeteilt.

Die Ausstattung der Busse mit Kühlbar, Garderobe, WC/Waschraum, Air-Condition, Bordküche wird im Rahmen des Gütezeichens durch entsprechende Sonderausstattungs-Symbole angezeigt.

Das Gütezeichen Buskomfort wird durch den RAL, Ausschuß für Lieferbedingungen und Gütesicherung anerkannt und gefördert.

Das Gütezeichen ist beim deutschen Patentamt unter der Nr. 928 530 eingetragen.

Die Gütegemeinschaft Buskomfort e. V. sichert den Schutz des Gütezeichens und geht gegen mißbräuchliche Verwendung vor. Ihr gehören Bushersteller und Busunternehmen, sowie deren Verbände an. Im Güteausschuß sind unter anderem TÜV und Dekra vertreten.

Ziel und Zweck der Aktion Gütezeichen Buskomfort und der damit verbundenen Klassifizierung der Busse ist es






- eindeutige Maßstäbe entsprechend der Buserüstung zu setzen,
- Information über mögliche Komfortausstattung der Busse zu publizieren,
- Werbung und Angebote für Busreisen klar, ehrlich und vergleichbar zu machen,
- das Vertrauen der Fahrgäste zum Bus zu gewinnen und zu erhalten.

Der Bus ist das sicherste aller Verkehrsmittel.

Das Statistische Bundesamt ermittelt bei Straßenbahn, Flugzeug, Eisenbahn, Auto ein z. T. vielfach größeres Unfallrisiko pro Person und km-Fahrstrecke.

Wie bequem ein Bus und das Reisen damit sein kann, ist aus den folgenden Daten (Mindestanforderungen für die einzelnen Gütestufen) und aus den Zusatzausstattungen abzulesen.

Nr.	Ausstattungs-Vorschriften/Bezeichnungen	Omnibus *	Ausflugsbus **	Reisebus ***	Fernreisebus ****
1.	Guter Pflegezustand	×	×	×	×
2.	Sitzabstand mindestens	0,68 m	0,72 m	0,77 m	0,83 m
3.	Sitzlehnenhöhe mindestens (vom Sitzkissen ab gemessen)	0,52 m	0,52 m	0,68 m	0,68 m
4.	Stoff- oder Plüschbezug der Sitze	×	×	×	×
5.	Armlehnen, gangseitig	-	-	×	×
6.	Keine in den Fahrgastraum ragenden Radkästen	-	-	-	×
7.	Verstellbarkeit der Sitze zum Mittelgang	-	-	×	×
8.	Verstellbarkeit der Sitzlehnen mindestens 35° a. d. Senkrechten	-	-	-	×
9.	Fußstützen, verstellbar	-	-	-	×
10.	Keine Fahrgaststühle an Türen	-	-	-	×
11.	Gepäckablage	-	×	×	×
12.	Aschenbecher	×	×	×	×
13.	Radio- und Mikrofonanlage	×	×	×	×
14.	Tonbandanlage	-	-	×	×
15.	Heizung				
	a) motorunabhängig	×	×	×	×
	b) thermostatisch geregelt	-	-	-	×
16.	Frischluf-Zufuhr durch Raumlüftung mit sichergestelltem 30fachem Luftdurchsatz pro Stunde, gleichmäßig im Wagen verteilt oder individuell vom Fahrgast regelbar – auch bei stehendem Bus durch Gebläse	-	-	×	×
17.	Rollios oder Vorhänge an den Seitenfenstern	-	-	×	×
18.	Nachtbeleuchtung	-	-	×	×
19.	Leselampe pro Sitz	-	-	-	×
20.	Kein Beschlagen der Seitenscheiben (z. B.) durch Verwendung von Doppelverglasung oder Düsenbelüftung	-	-	-	×

Zusatz-Symbole/Bezeichnungen	
	Kühlbar: (Elektr. Kühlschrank mit Rauminhalt für mindestens eine 0,35 l-Flasche oder Dose pro Sitzplatz)
	Garderobe: (Möglichkeit, Kleider mit Kleiderbügeln auf mindestens 1 m langer Stange aufzuhängen)
	WC/Waschraum: (Wasser- oder Chemikal-Toilette mit Handwaschbecken)
	air-conditioned: (Mind.-Leistg. 300 Kcal/h und Sitzplatz-Kühlluftbringung in den Fahrgastraum gleichmäßig verteilt)
	Bord-Küche: (Koch-Wasserbereiter und Würstchensieder)

1975

Zwischen Ölkrise und Elektropop

Das Gründungsjahr der gbk war weltweit von bedeutenden politischen, sozialen und kulturellen Ereignissen geprägt. Beispielsweise fiel am 30. April 1975 die südvietnamesische Hauptstadt Saigon in die Hände der nordvietnamesischen Truppen, was das offizielle Ende des rund 20-jährigen Vietnamkrieges markierte. Vietnam wurde unter kommunistischer Herrschaft vereint.

Am 1. August 1975 wurde die Schlussakte der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE) in Helsinki unterzeichnet. Sie legte Prinzipien für die europäische Sicherheitsordnung und Zusammenarbeit fest und war ein wichtiger Schritt in der Entspannungspolitik zwischen Ost und West während des Kalten Krieges.

1975 war auch ein Jahr, in dem die Weltwirtschaft mit den Folgen der Ölkrise von 1973 kämpfte. Dies führte zu hoher Inflation und Arbeitslosigkeit in vielen Ländern. Nachdem der „Club of Rome“ 1972 seine Studie unter dem Titel „Die Grenzen des Wachstums“ veröffentlichte, in der vor den negativen Folgen der Industrialisierung gewarnt wurde, rückte das Thema „Umweltschutz“ in der zweiten Hälfte der 70er-Jahre immer stärker in den Fokus der öffentlichen Diskussion.

Die Frauenbewegung gewann weiter an Stärke. 1975 wurde von der UNO-Generalversammlung das „Internationale Jahr der Frau“ ausgerufen, was eine Reihe von Veranstaltungen und Aktionen zur Förderung der Frauenrechte nach sich zog.

Der Eurovision Song Contest 1975 fand in Stockholm statt. Siegerin war die britische Sängerin „Teach-In“ mit dem Song „Ding-A-Dong“. In Deutschland wurde die Musikszene sehr stark vom Elektropop der Gruppe „Kraftwerk“ beeinflusst. 1978 veröffentlichte die Band den Song „Die Roboter“. KI war also damals schon ein Thema, das in Kultur und Gesellschaft diskutiert wurde.

Die Mode des Jahres 1975 war stark von den kulturellen und gesellschaftlichen Veränderungen der 1970er Jahre geprägt. Es war eine Zeit des Experimentierens und des Aufbruchs, sowohl in der Musik als auch in der Mode.

Mitte der 70er-Jahre orientierte sich die Mode an der Disco-Kultur. Deshalb waren glitzernde und glänzende Stoffe, wie Lamé, Polyester und Satin sowie helle und metallische Farben populär. 1975 war auch eine Zeit, in der Designer wie Yves Saint Laurent, Roy Halston und Giorgio Armani die Modewelt mit innovativen Ideen prägten. Der Smoking für Frauen setzte neue Maßstäbe für das Spiel mit männlich-weiblichen Rollen.

Im Geburtsjahr von Nina Hoss, Kate Winslet und David Beckham wurde auch der Europa-Park in Rust gegründet. Im selben Jahr wurde der sowjetische Physiker und Menschenrechtler Andrej Sacharow für sein Engagement für Abrüstung und Kernwaffen-Kontrolle mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.



Die Schauspielerin Nina Hoss wurde am 7. Juli 1975 geboren. In dem Film „Das Vorspiel“ ist sie in der Rolle einer Musiklehrerin zu sehen.



Bob Lee hat nicht nur Pionierarbeit auf dem Gebiet des Omnibusbaus geleistet. Der Konstrukteur ist auch ein leidenschaftlicher Schlagzeuger. Mit seiner Jazzband sorgte er bei der Jubiläumsfeier zum 40-jährigen Bestehen der gbk im Stuttgarter Mercedes-Benz Museum für den guten Ton.

Der Hafen als Quelle der Inspiration

„Längst gehören Bustouren zu den beliebtesten Reisearten überhaupt“, stellte die Badische Zeitung am 26. September 2022 fest. „Für Xaver Hörmann, Seniorchef eines über 100 Jahre alten Busreiseveranstalters in Augsburg, liegen die Gründe dafür auf der Hand. Er spricht von hohem Komfort und einer guten Rundum-Versorgung. Und er spricht an, dass bei dieser Art des Reisens immer auch ein Reiseleiter Wissenswertes beitrage.“ In dem Artikel erklärte der ehemalige gbk-Vorsitzende auch, dass bei einer Busreise schon der Weg zum Ziel von hohem Erlebnis- und Informationswert ist.

Als weiteren Zeitzeugen für die Entwicklung der modernen Bustouristik hat die Badische Zeitung den Konstrukteur Bob Lee interviewt, der viele innovative Akzente gesetzt hat. „Sein Name fällt vor allen Dingen in Zusammenhang mit der früheren Gottlob Auwärter GmbH, die unter dem Markennamen Neoplan ab 1953 selbsttragende Omnibusse herstellte und später von MAN übernommen wurde“, berichtet Ulrike Ott. „Diese Entwicklung sei ein Meilenstein gewesen, sagt Lee heute im Rückblick“, schreibt die Redakteurin. „Denn plötzlich habe es eine bessere Federung und damit mehr Sitzkomfort und vor allem genügend Staufläche für die immer zahlreicheren Koffer der Gäste gegeben.“ Erst dadurch seien die längeren Ferientripaufenthalte an der Costa Brava oder Adria möglich geworden, erfahren die Leser. Im Gespräch mit der Journalistin zählte Bob Lee weitere Entwicklungen auf dem Weg zum komfortablen Busreisen auf: „Der Fahrerplatz wurde tiefergelegt, die Sitze auf Podesten angeordnet und über jedem Sitz gab es plötzlich eine Düse für frische Luft.“ Und während seines Studiums des Maschinenbaus in Hamburg sind dem Bus-Pionier beim Blick auf die Schiffe im Hafen die ins Dach gerundeten Scheiben aufgefallen. „Der Sightseeing-Bus mit gläsernem Dach – auch als Doppeldecker – hatte seine Geburtsstunde.“

Wetten, Boss, dass die ihre nächste Busteise mit uns machen?

Klar, Eddy! Denn die gbk-Sterne Lügen nicht!



H. Kinzler 2017

Die **gbk** schreibt Geschichte

Klare Aussagen geben Sicherheit

Bernd Müller verwöhnt seine Kunden mit klassifizierten Qualitätsbussen

Die Firma Müller Reisen aus Böisingen gehört zu den Gründungsmitgliedern der gbk. Geschäftsführer Bernd Müller verwöhnt seine Kunden mit hochwertigen 4- und 5-Sterne-Bussen. Sein Unternehmen, das 1928 gegründet wurde, nutzt neben der Klassifizierung auch noch weitere Angebote der gbk.

Worin begründet sich der Erfolg ihrer fast 100-jährigen Firmengeschichte?

Ich selbst gehöre dem Unternehmen seit 44 Jahren an und habe viele Entwicklungen miterlebt und mitgestaltet. Den Erfolg unserer fast 100-jährigen Firmengeschichte sehe ich in unserer Fähigkeit, uns flexibel auf die Bedürfnisse unserer Kunden einzustellen. 1928 als Arbeiterverkehr gegründet, organisierten wir bereits 1929 unsere erste Fahrt ins Elsass zu den Kriegsgräbern des Ersten Weltkrieges. In den 70er Jahren verlagerte sich der Schwerpunkt vom Arbeiterverkehr auf den Schülerverkehr und die Bustouristik wurde zu einem wichtigen Standbein unseres Unternehmens. Diese ständige Anpassung und Erweiterung unseres Angebotes hat uns stets erfolgreich gemacht.

Welche Zielgruppen haben Sie bei der Planung Ihrer Reisen hauptsächlich im Blick?

Unser Portfolio ist sehr breit gefächert und wir nehmen alles in unser Programm auf, was eine erfolgreiche Umsetzung verspricht und zu einer guten Auslastung unserer Busflotte beiträgt. Besonders hervorzuheben sind die Senioren, die eine wichtige Kundengruppe darstellen. Seit mindestens 25 Jahren bieten wir bewusst und erfolgreich begleitete Seniorenreisen an, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Darüber hinaus sind Rund-, Kurz- und Wochenendreisen für Gruppen sowie ein breites Angebot an Tagesfahrten wichtige Bestandteile unseres Programms, die von unseren Kunden sehr gut angenommen werden.

Welche Bedeutung haben die Bus-Sterne der gbk für Sie als Marketinginstrument?

Die Sterne sind für uns eine klare Qualitätsaussage und geben unseren Kunden Sicherheit über den Busstandard. Wir legen großen Wert auf Qualität und sind deshalb auch Gründungsmitglied der gbk. Die Bussterne sind in unserem Reisekatalog, den wir zusammen mit der Firma Bottenschein in Ehingen erstellen, aufgeführt und Bestandteil der Leistungsbeschreibung. Hierfür setzen wir ausschließlich 4- und 5-Sterne-Busse ein, um unseren Gästen den bestmöglichen Komfort zu bieten. Die Sterne sind auch an den Bussen angebracht und somit für den Kunden gut sichtbar, was zusätzlich Vertrauen schafft.

Welche Vorteile bringt Ihnen die Mitgliedschaft in der gbk neben der Klassifizierung?

Die Mitgliedschaft in der gbk bietet uns viele Vorteile. So können wir beispielsweise Bildmaterial und Anzeigenvorlagen kostenlos nutzen, was uns bei der Gestaltung unserer Marketingmaterialien sehr hilft. Außerdem profitieren wir von den Vorteilen der Premium-Partner der gbk. Besonders wertvoll sind auch die Kontakte zu anderen gleichgesinnten Reiseveranstaltern, die es uns ermöglichen, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam neue Ideen zu entwickeln.

**Bernd Müller
nutzt neben der
Klassifizierung noch
weitere Angebote
der gbk.**





Bistro-Busse
machen Appetit auf
Reisen mit hochwertigen
Fahrzeugen, die mit
dem Zusatzprädikat
„Superior“ klassifiziert
werden.



Die **gbk** setzt Standards

Schöner reisen mit den Sternen	25
Buskomfort für anspruchsvolle Individualisten	26
Unternehmer profitieren vom Verbraucherschutz	28



Die **gbk** setzt Standards



Mit einem neuen Design sind die Sterne der Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk) seit 2017 noch deutlicher als Zeichen des Deutschen Instituts für Gütesicherung und Kennzeichnung (RAL) zu erkennen. Die gbk-Mitgliederversammlung votierte am Dienstag, 17. Januar 2017, in Stuttgart einstimmig für eine Optik, die sich an den meisten RAL-Gütezeichen orientiert.

„Mit dem neuen Design für unser Gütezeichen stärken wir den RAL als Dachmarke und werten gleichzeitig unsere Klassifizierung auf“, stellte Hermann Meyering auf der gbk-Mitgliederversammlung fest. „Die Bus-Sterne gewinnen an Gewicht und Relevanz, wenn wir sie noch stärker als bisher als RAL Gütezeichen positionieren“, betonte der gbk-Vorsitzende.

Die neue Optik der Bus-Sterne orientiert sich seit 2017 stärker als zuvor an den meisten RAL Gütezeichen.

Busreisen mit Komfort...
...bequem, umweltfreundlich und sicher!

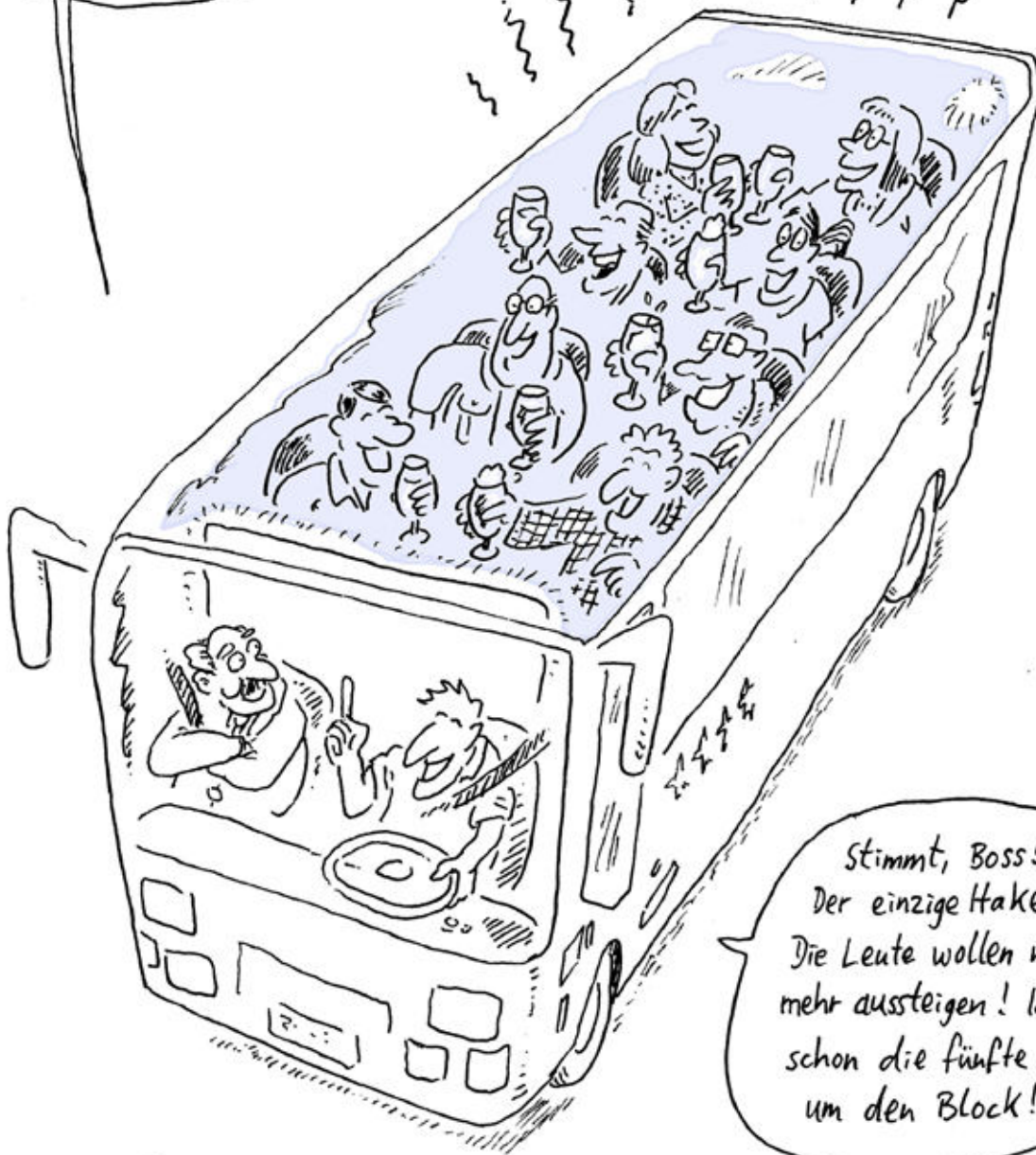
<p>Der Bus für bequeme Touren</p> <p>3-STERNE BUS</p>  <div style="background-color: #1a3d4d; color: white; padding: 5px; width: fit-content; margin: 0 auto;"> Komfortmaß: mind. 68 cm Rückenlehne: mind. 3 cm </div>	<p>Der Bus für entspanntes Reisen</p> <p>4-STERNE BUS</p>  <div style="background-color: #1a3d4d; color: white; padding: 5px; width: fit-content; margin: 0 auto;"> Komfortmaß: mind. 74 cm Rückenlehne: mind. 4 cm </div>	<p>Der Bus für höchste Ansprüche</p> <p>5-STERNE BUS</p>  <div style="background-color: #1a3d4d; color: white; padding: 5px; width: fit-content; margin: 0 auto;"> Komfortmaß: mind. 81 cm Rückenlehne: mind. 4 cm </div>
--	--	--

www.buskomfort.de



ZU-GA-BE!
ZU-GABE!
ZU-GABE!

Extra geräumige Sitzreihen!
Ledersessel! TV-Fußball!
Ein frisch gezapftes Pils!
Panoramadach! So ein
Superior-Bus ist schon
mega, was Eddie?



Stimmt, Boss!
Der einzige Haken ist:
Die Leute wollen nicht
mehr aussteigen! Ich fahr'
schon die fünfte Runde
um den Block!

Haimo Kinzler
2019

Typisch Norden. Typisch Hamburg
und natürlich typisch Glitscher!

www.glitscher.de

Ahoi.

Wir gratulieren der
Gütegemeinschaft Buskomfort
zum Jubiläum.



Unsere Barkassen

Wir zeigen Ihnen Hamburg von der schönsten Seite und auch bei Schmuddelwetter. Wie das geht? Wir können offen und auch zu! Da sind wir ganz flexibel. Glauben Sie nicht? Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich. Wir freuen uns bannig über Ihren Besuch!

Schauen Sie sich gerne unsere Angebote an und lassen Sie sich überzeugen oder nehmen Sie am besten gleich Kontakt mit uns auf.



Elbe- und Hafentouristik GmbH

Elversweg 94 · 21037 Hamburg · Tel. +49 40 7374343 · info@glitscher.de



**BREMEN
BREMERHAVEN**
ZWEI STÄDTE. EIN LAND.

GRATULATION!

50 JAHRE GÜTEGEMEINSCHAFT BUSKOMFORT

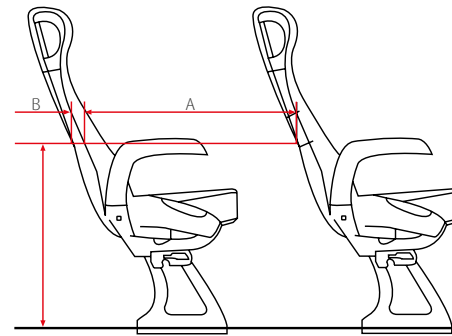
Auch wir setzen in unseren beiden Städten auf Qualität, Kundenorientierung und Nachhaltigkeit. Profitieren Sie von unserem langjährigen Fachwissen und individuellen Service für Ihre Reisen mit Erlebnis, Komfort und Qualität nach Bremen und Bremerhaven.

Weitere Infos: www.bremen-bremerhaven.de

Hier finden Sie auch unseren monatlichen Newsletter mit tollen Programmideen und Insider-Tipps!

Die **gbk** setzt Standards

Schöner reisen mit den Sternen



Mit einem speziellen Messgerät kontrolliert der TÜV Süd-Prüfingenieur Dieter Schmidt die Beinfreiheit im Vier-Sterne-Bus.

Die neue Optik des Gütezeichens RAL Buskomfort stellte die gbk bei einem Presstetermin im Frühjahr 2017 vor. Dabei wurde auch gezeigt, wie die Klassifizierung funktioniert.

Dieter Schmidt klappt sein Messgerät aus und bringt es zwischen zwei Sitzen in Position. Die Wasserwaage und die Skala auf dem Gerät zeigen dem Sachverständigen vom TÜV Süd an, das der Reisegast in diesem Bus der Firma Pflieger in Böblingen auf der waagerechten Höhe von 62 Zentimetern eine Beinfreiheit von mindestens 74 Zentimetern genießt. „Damit erfüllt das Fahrzeug eine der zentralen Bedingungen für den Sitzkomfort im Vier-Sterne-Bus“, stellt Schmidt fest, nachdem er jede Sitzreihe überprüft hat. Das RAL Gütezeichen Buskomfort bekommt das Fahrzeug aber erst, wenn sich der Prüfer auch davon überzeugt hat, dass sich die Rückenlehnen in eine bequeme Liegeposition bringen lassen und neben der Klimaanlage und der Kaffeemaschine auch die Toilette und die Lautsprecheranlage voll funktionsfähig sind.

Etwa eine Stunde dauert die Prüfung auf der Basis eines Kontrollbogens mit fast 60 Kriterien. Der Sachverständige begutachtet Armlehnen, Fußstützen und Fahrgastische und testet die Nachtbeleuchtung sowie die Heizung und den Kühlschrank. Und sein kritischer Blick sucht die Polsterungen nach Schmutzflecken und die Karosserie nach Blechschäden oder Roststellen ab. „Denn die Sterne bekommen nur Busse, die auch in einem guten Pflegezustand sind“, betont Dieter Schmidt.



Die Skala auf dem Messgerät zeigt dem Sachverständigen vom TÜV Süd an, dass der Reisegast in diesem Bus der Firma Pflieger in Böblingen auf der waagerechten Höhe von 62 Zentimetern eine Beinfreiheit von mindestens 74 Zentimetern genießt und damit eines der zentralen Kriterien für den Qualitätsstandard im Vier-Sterne-Bus erfüllt.

15.01.2019

Buskomfort für anspruchsvolle Individualisten

Ambientebeleuchtung mit Farbwechsel, Beinauflagen oder Espressomaschine: Die differenzierten Wünsche anspruchsvoller Bustouristen spiegeln sich in hochwertigen Fahrzeugen, die von den Herstellern mit individuellen Sonderausstattungen aufgewertet werden. Die Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk) reagierte auf diesen Trend mit einer neuen Sterne-Klassifizierung, die auch das Prädikat „Superior“ verleiht.

Mit großer Mehrheit stimmten die gbk-Mitglieder am 15. Januar 2019 auf ihrer Jahreshauptversammlung in Stuttgart für eine neue Klassifizierung von Reisebussen, die auf einem Punktesystem basiert. „Damit können sich anspruchsvolle Verbraucher auch in einem Markt mit differenzierten Ansprüchen an die Qualität eines Reisebusses an den Sternen orientieren“, betonte Hermann Meyering. „Neben geringfügig reduzierten Grundanforderungen, die

für alle Fahrzeuge verbindlich sind, setzen sich die Kriterien für das RAL Gütezeichen Buskomfort auch aus einem Katalog mit frei wählbaren Optionen zusammen“, erklärte der gbk-Vorsitzende. „Und Busse, deren Qualität über dem Standard für drei, vier oder fünf Sterne liegt, können mit dem Zusatzprädikat „Superior“ ausgezeichnet werden.“

Mit diesem flexiblen System der Klassifizierung öffnen sich die gbk-Sterne der Individualisierung in der Branche und bilden auch den hohen Komfort von Bussen mit Sonderausstattung ab. Die Standardisierung von Qualität wird damit nicht infrage gestellt. „Denn für die Verbraucher ist weiterhin transparent, welchen Komfort sie in einem Reisebus mit vier oder fünf Sternen auf jeden Fall erwarten können“, betonte Meyering. „Die messbaren Kriterien für die Beinfreiheit stehen für die gbk auch weiterhin im Zentrum des Komforts von Reisebussen.“

Busreisen mit „SUPERIOR“ Komfort...
...bequem, umweltfreundlich und sicher!

Der Bus für bequeme Touren	Der Bus für entspanntes Reisen	Der Bus für höchste Ansprüche
3-STERNE SUPERIOR BUS	4-STERNE SUPERIOR BUS	5-STERNE SUPERIOR BUS
		
Komfortmaß: mind. 71 cm Rückenlehne: mind. 3 cm	Komfortmaß: mind. 78 cm Rückenlehne: mind. 4 cm	Komfortmaß: mind. 85 cm Rückenlehne: mind. 4 cm

www.buskomfort.de

gbk Gütegemeinschaft Buskomfort e.V.

Das damalige Vorstandsmitglied Roland Scharl erläuterte auf der gbk-Mitgliederversammlung die Details der neuen Güte- und Prüfbestimmungen, für die eine Übergangsregelung bis zum 31. Dezember 2019 galt. „Sie setzen sich aus Grundanforderungen und einem Optionskatalog zusammen“, erklärte der Leiter Plattform Raised Floor Entwicklung Daimler Buses. „Von den Grundanforderungen werden rund 80 Prozent der aktuellen Prüfkriterien abgedeckt.“

Die Ausstattungen aus dem Optionskatalog werden mit Punkten bewertet, die in die Gütestufen einfließen. Zu diesen Ausstattungen gehören neben der 2plus1- und 1plus1-Bestuhlung beispielsweise Beinauflagen, eine stufenlos einstellbare Lordosenunterstützung oder luxuriöse Ledersitze. Auch für ein Panoramadach oder einen Bistrobereich mit mindestens zwei Vis-à-vis-Tischen und Küchen mit Sonderausstattungen wie Bierzapfanlage, Espressomaschine oder Heißluftofen gibt es Punkte.

Um etwa den Fünf-Sterne-Standard zu erreichen, muss ein Fahrzeug mindestens vier von insgesamt 30 Zusatzausstattungen aus dem Optionskatalog aufweisen. Erfüllt ein Reisebus mindestens zwölf dieser Optionen, bekommt er zusätzlich das Prädikat „Superior“.



Roland Scharl erläuterte auf der gbk-Mitgliederversammlung am 15. Januar 2019 die neuen Güte- und Prüfbestimmungen.

Die Vierer-Rückbank ist nur noch für Vier-Sterne-Superior und die beiden Fünf-Sterne-Kategorien vorgeschrieben. Ein von der Neigung der Rückenlehne unabhängiger Fahrgastisch wird ausschließlich für die Kategorie Fünf-Sterne-Superior gefordert. „Aufgrund moderner Materialien kann die Stärke der Rückenlehne im Fünf-Sterne-Bus ohne Abstriche beim Sitzkomfort um einen Zentimeter reduziert werden“, stellte Scharl fest. „Dafür muss in diesen Bussen künftig für jeden Doppelsitz mindestens eine Steckdose bereitgestellt werden.“




Hand in Hand ist
HanseMerkur

Wir gratulieren der Gütegemeinschaft Buskomfort e.V. zum 50-jährigen Jubiläum

Verlässlicher Reiseschutz rund um die Welt

Für Busunternehmen lohnt sich die Zusammenarbeit mit der HanseMerkur Reiseversicherung: Zum einen profitieren Busreiseveranstalter von attraktiven Provisionen, zum anderen können Sie Ihren Kunden bedarfsgerechte, maßgeschneiderte Reiseschutzprodukte zu marktgerechten Prämien anbieten.

Weitere Infos für zukünftige Partner: www.hmr.de/partner

AN 452.09.24

Die **gbk** setzt Standards

Unternehmer profitieren vom Verbraucherschutz

Rüdiger Wollmann begründet die 100-jährige Erfolgsgeschichte des RAL mit dem transparenten System der Gütesicherung.

„RAL verfolgt mittel- und langfristig eine strategische Ausrichtung, die auf Herausforderungen und Trends der modernen Wirtschaft und Gesellschaft reagiert“, erklärt Rüdiger Wollmann. „Der Fokus liegt darauf, die Qualitätsstandards, Nachhaltigkeitsansätze und Digitalisierung sowie die Transparenz und Internationalisierung weiterzuentwickeln“, betont der RAL-Hauptgeschäftsführer.



2025 feiert das Deutsche Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung (RAL) seine Gründung vor 100 Jahren. Rüdiger Wollmann begründet diese Erfolgsgeschichte mit der Gütesicherung, die auf Transparenz und unabhängiger Überwachung basiert. Der RAL-Hauptgeschäftsführer erkennt darin ein System, von dem Verbraucher und Unternehmer gleichermaßen profitieren.

Die Sonnensegel aus farbigen Glaselementen, mit denen die RAL-Geschäftsstelle in Bonn umrahmt wird, machen das Gebäude nicht nur zum Blickfang. Die Fassade symbolisiert auch, wofür RAL steht: Die Definition von mehr als 2.500 Farben, ein buntes Spektrum an Aufgaben im Umwelt- und Verbraucherschutz sowie Transparenz bei der Gütesicherung, zu der auch die Bus-Sterne der gbk gehören.



Welches sind die wichtigsten Erfolge, die RAL in seiner 100-jährigen Geschichte erzielt hat?

RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V. und seine Tochtergesellschaft, die RAL gGmbH, haben in ihrer über 100-jährigen Geschichte zahlreiche Erfolge erzielt, die sowohl den Verbraucherschutz als auch die Qualitätsstandards in Deutschland und darüber hinaus maßgeblich geprägt haben.

Mit der Einführung der RAL Gütezeichen im Jahre 1925 wurde ein einzigartiges System zur Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen geschaffen, das privaten und öffentlichen Auftraggebern sowie Verbraucher:innen Orientierung und Vertrauen bietet.

RAL Gütezeichen gelten bis heute als Synonym für höchste Qualitätsstandards, die neutral und unabhängig entwickelt und überwacht werden.

Die Einbindung von Fach- und Verkehrskreisen aus der Wirtschaft, den Behörden, der Wissenschaft und Verbraucherschutzorganisationen stellt sicher, dass die Gütezeichen ausgewogen und glaubwürdig sind.

RAL Gütezeichen tragen maßgeblich dazu bei, dass Unternehmen ihre Produkte und Dienstleistungen klar und vertrauenswürdig am Markt positionieren können.

Diese Form der Qualitätssicherung durch RAL stärkt bis heute die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen.

Das von RAL im Jahr 1927 entwickelte Farbsystem ist ein weiterer Meilenstein in der Geschichte des Instituts. Mit standardisierten Farbdefinitionen wurde ein einheitliches System geschaffen, das weltweit in Industrie, Design und Architektur verwendet wird. Bis heute umfasst das RAL Farbsystem mehr als 2.500 definierte Farben, gilt als internationaler Standard und ermöglicht eine verlässliche Kommunikation mit Farben.

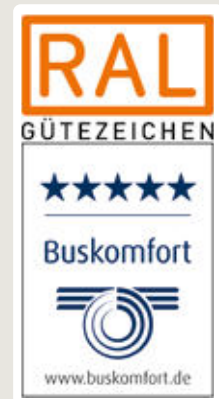
Im Zuge der Globalisierung haben RAL Gütezeichen und das RAL Farbsystem internationale Anerkennung gefunden. Beide Systeme werden weltweit als vertrauenswürdige Standards geschätzt und genutzt.

RAL hat seine Standards kontinuierlich weiterentwickelt, um neuen technologischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden.

Beispiele hierfür sind:

- Einführung von Gütezeichen im Bereich Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft und Umweltschutz.
- Digitalisierung und Modernisierung der Prüf- und Zertifizierungsprozesse.

Die staatliche Beauftragung als Zertifizierungsstelle bzw. Competent Body für das deutsche Umweltzeichen Blauer Engel (1978) sowie das europäische Umweltzeichen EU Ecolabel (1992) sind herausragende Beispiele für dieses Engagement.



Mit Einführung des Logo Lizenzsystems im Jahr 2013 fördert und sichert RAL die Aussagekraft des Testlogos der Stiftung Warentest als unabhängige Vergabe- und Überwachungsstelle. Hierdurch können sich Verbraucher:innen darauf verlassen, dass nur mit aktuellen Testergebnissen der Stiftung Warentest erworben wird. Seit 2020 ist RAL vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) mit der Vergabe und Überwachung des staatlichen Textilsiegels Grüner Knopf für nachhaltige Textilien beauftragt. Für Unternehmen, die an einer Zertifizierung und Lizenzierung mit dem Grüner Knopf Logo interessiert sind, ist RAL erster Ansprechpartner. Außerdem ist RAL seit dem Jahr 2023 vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) als nationaler Regulator für das erweiterte Nährwertkennzeichnungsmodell Nutri-Score für Deutschland benannt. Für Unternehmen, die an der Nutzung des Nutri-Scores für ihre Produkte interessiert sind oder sich bereits registriert haben, ist RAL erster Ansprechpartner sowie mit der Überwachung der Einhaltung der Benutzungsbedingungen beauftragt. Hierbei geht es unter anderem darum, ob der Nutri-Score richtig berechnet wurde und ob Produkte nach den Vorgaben der Grafik-Charta gekennzeichnet werden.



Die wichtigsten Erfolge von RAL liegen demnach in der Etablierung von Qualitäts- und Farbstandards, die sowohl Verbraucher:innen als auch Unternehmen nutzen. Mit seinem Engagement für Transparenz, Qualität und Nachhaltigkeit leistet RAL einen bedeutenden Beitrag zur Stärkung des Verbrauchervertrauens und der Wettbewerbsfähigkeit sowie Rationalisierung der Wirtschaft. RAL hat sich als vertrauenswürdiger Partner und Kennzeichnungsexperte etabliert.



Versteht sich RAL in erster Linie als Organisation für Verbraucherschutz oder als Interessenvertretung der Wirtschaft?

RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V. versteht sich als unabhängige und neutrale Organisation, die sowohl die Interessen der Verbraucherschaft als auch der Wirtschaft berücksichtigt. Es ist weder eine reine Verbraucher- oder Wirtschaftsvertretung, sondern agiert als Vermittler zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Akteuren.

RAL setzt sich dafür ein, durch klare und transparente Gütesicherungen ein hohes Maß an Qualität und Sicherheit zu gewährleisten. Dadurch schafft es Vertrauen zwischen Verbraucher:innen und Unternehmen.

Wie kann RAL die Einhaltung des Qualitätsversprechens seiner Gütesicherung gewährleisten?

RAL gewährleistet die Einhaltung des Qualitätsversprechens seiner Gütesicherungen durch ein umfassendes System der Überwachung und Kontrolle.

Die wichtigsten Maßnahmen sind:

- Für jede Gütesicherung werden spezifische Güte- und Prüfbestimmungen entwickelt, die klare Anforderungen an die Qualität von Produkten oder Dienstleistungen definieren.
- Diese Bestimmungen werden in Zusammenarbeit mit Fachleuten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verbraucherschutz und Behörden erstellt, um höchste Standards zu gewährleisten.
- Die Einhaltung der Gütebestimmungen wird durch unabhängige Prüforganisationen oder Institute kontrolliert. Diese externen Prüfstellen führen regelmäßige Inspektionen und Tests durch. Dabei handelt es sich um unangekündigte oder geplante Kontrollen, die sicherstellen, dass die festgelegten Standards dauerhaft eingehalten werden.

- Unternehmen, die ein RAL Gütezeichen verwenden, sind verpflichtet, interne Qualitätskontrollen durchzuführen. Diese Eigenüberwachung ergänzt die externen Prüfungen.
- Die Vergabe eines RAL Gütezeichens erfolgt erst nach einer umfassenden Prüfung der Antragsteller. Nur Unternehmen, die alle Anforderungen erfüllen, erhalten das Gütezeichen. Der Prozess ist klar strukturiert und transparent.
- RAL überwacht durch ein regelmäßiges Monitoring bei allen zurzeit 113 RAL Gütegemeinschaften die Einhaltung der RAL-Regelwerke.
- Bei Verstößen gegen die Gütebestimmungen können Sanktionen verhängt werden, die bis zum Entzug des Gütezeichens reichen. Dies dient als Anreiz für die Unternehmen, die Anforderungen dauerhaft einzuhalten.
- Die Güte- und Prüfbestimmungen werden regelmäßig überprüft und aktualisiert, um auf neue technische Entwicklungen und gesetzliche Anforderungen zu reagieren.
- Durch dieses ganzheitliche System aus präzisen Vorgaben, unabhängigen Kontrollen und kontinuierlicher Verbesserung stellt RAL sicher, dass die mit einem Gütezeichen verbundenen Qualitätsversprechen eingehalten werden.

Welche mittel- und langfristige Entwicklungsperspektive verfolgt RAL für die Zukunft?

RAL verfolgt mittel- und langfristig eine strategische Ausrichtung, die auf Herausforderungen und Trends der modernen Wirtschaft und Gesellschaft reagiert. Der Fokus liegt darauf, die Qualitätsstandards, Nachhaltigkeitsansätze und Digitalisierung sowie die Transparenz und Internationalisierung weiterzuentwickeln.

RAL wird hierdurch mit seinen Standards zum Beispiel nachhaltige Geschäftsmodelle und die Entwicklung einer Kreislaufwirtschaft befördern.

Der digitale Produktpass der EU gewinnt hierbei ebenfalls zunehmend an Bedeutung. Durch die Einbindung in die RAL Instrumentarien wird dies zu einer zusätzlichen Transparenz über Stoffströme, Materialzusammensetzung, Recyclingfähigkeit, CO₂ Bilanz und sozialen Standards führen und hierdurch die Qualität über die gesamte Wertschöpfungskette eines Produktes offenlegen, was zum einen den Verbraucherschutz und die Nachhaltigkeit stärkt, aber gleichzeitig auch eine weitere Rationalisierung für die Wirtschaft bedeutet.

Es geht also darum, nicht nur auf der Höhe der Zeit zu bleiben, sondern an der Entwicklung unserer Wirtschaft und Gesellschaft teilzunehmen und diese positiv zu beeinflussen.



Die aktuell rund 150 RAL Gütezeichen dienen den Verbrauchern als Orientierungshilfe, um hochwertige, sichere und zuverlässige Produkte sowie Dienstleistungen aus nahezu allen Lebensbereichen zu finden.





Denise Riebisch vom gbk-Gütezeichenservice kontrolliert, ob die Neigung der Rückenlehnen in einem Reisebus den Kriterien für die Klassifizierung entsprechen.



Die **gbk** stärkt die Verbraucher

Die Stiftung Warentest empfiehlt die Bus-Sterne	34
Schutz vor Etikettenschwindel	35
Viel Genuss mit dem Reisebus	36



Die Stiftung Warentest empfiehlt die Bus-Sterne

Der Wahrheitsgehalt von Qualitätsversprechen ist für den Verbraucher oft schwer zu durchschauen. Güte steht dafür für geprüfte Qualität. Das Gütezeichen RAL Buskomfort leistet deshalb auch einen wichtigen Beitrag zum Verbraucherschutz. Das wird auch von unabhängigen Verbraucherschützern wie der Stiftung Warentest bestätigt.

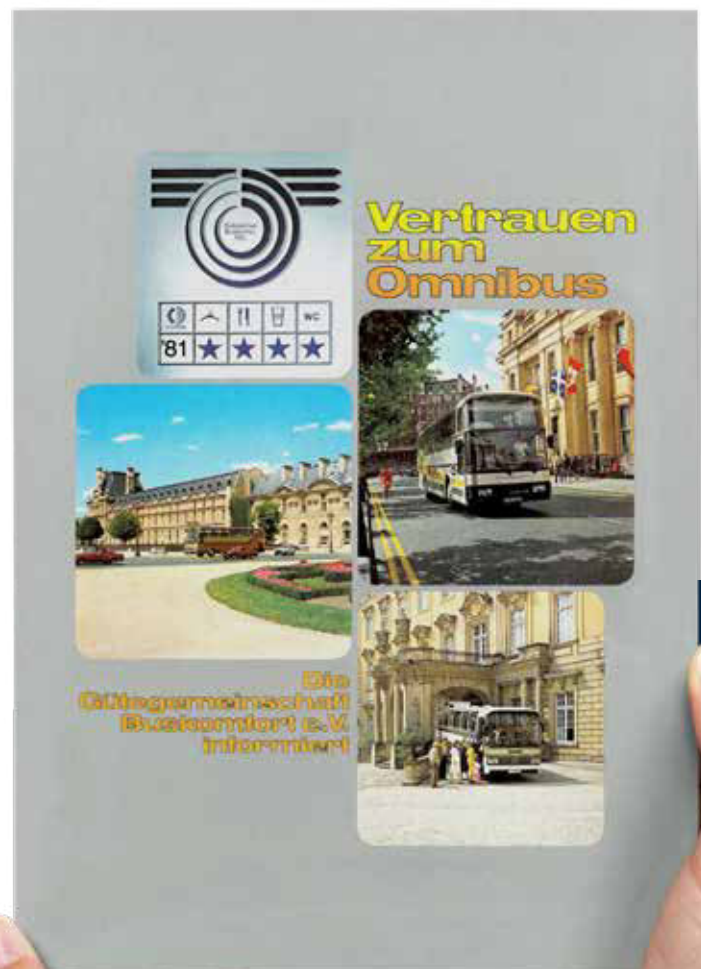
Als Reaktion auf eine Unfallserie mit Reisebussen, bei der 1992 mehr als 60 Menschen ihr Leben verloren haben, veröffentlichte die Stiftung Warentest im August 1993 unter dem Titel „Besser als ihr Ruf“ eine Studie zur Qualität in der Bustouristik. Dazu wurden nicht nur rund 130 Busreiseveranstalter befragt. Verdeckte Projektmitarbeiter waren auch auf 16 mehrtägigen Busreisen unterwegs. Fünf Reisen fanden in klassifizierten Drei- bis Vier-Sterne-Bussen statt.

Bei allen Testreisen wurden kaum Verstöße gegen die Sozialvorschriften registriert. „Die vorgeschriebenen Pausen wurden immer eingehalten, und wenn die Streckenlänge zwei Fahrer notwendig machte, waren diese auch an Bord“, schreiben die Autoren des Testberichts.

Allerdings hörten die Tester auf ihren Busreisen auch Kritik der Gäste: „Busreisen, so klagten viele, sind anstrengend. Selbst der bequemste Bus wird durch die eingeschränkte Bewegungsfreiheit auf langen Touren ungemütlich.“

Die Veröffentlichung der Stiftung Warentest zitierte auch aus einer Umfrage des Emnid-Instituts, die von der gbk in Auftrag gegeben wurde. Demnach stuften nur 13 Prozent der Befragten den Bus als sicheres Verkehrsmittel ein. „Er rangiert damit, entgegen den tatsächlichen Verhältnissen, hinter dem Auto (15 Prozent), dem Flugzeug (29 Prozent) und der Bahn (50 Prozent). Auch in puncto Komfort fährt der Bus im Urteil der Befragten den anderen Verkehrsmitteln hinterher. Nur etwa jeder achte bezeichnet eine Busreise als komfortabel und lediglich 16 Prozent halten sie für erhaltensam. Als schlichtweg unbequem stuft dagegen rund ein Drittel die Tour mit dem Bus ein.“

Vor dem Hintergrund dieser Analyse empfiehlt die Stiftung Warentest den Verbrauchern, beim Buchen einer Busreise auf die gbk-Sterne zu achten. „Die Bezeichnung „Luxusbus“ sagt gar nichts. Besser sind Angaben über Sitzabstand und Ausstattung oder das Gütezeichen der Gütegemeinschaft Buskomfort.“



**„Diese Sterne
lügen nicht“**

Schutz vor Etikettenschwindel

In den vergangenen 25 Jahren hat die gbk mehr als 1800 Fälle bearbeitet, bei denen die Bus-Sterne missbräuchlich verwendet wurden. Dadurch konnte der Verband in diesem Zeitraum rund 250 neue Mitglieder gewinnen, die sich für eine offizielle Klassifizierung entschieden. Um die Verbraucher vor falschen Sternen zu schützen, arbeitet die gbk mit der Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs zusammen. Und die Justiz hat eine klare Position: Bus-Sterne, die nicht durch eine Klassifizierung der gbk legitimiert sind, sind Etikettenschwindel. Das gilt sowohl für Sterne auf der Karosserie eines Fahrzeugs als auch für ihre Abbildung in Katalogen oder auf einer Homepage.

Seit ihrer Gründung musste die gbk gegen Unternehmen vorgehen, die ihren Bussen selbst Sterne aufmalten, die mit dem Gütezeichen RAL Buskomfort nicht das Geringste zu tun hatten. Oder gegen Unternehmer, deren klassifizierte Busse nach der Verleihung der Sterne nicht mehr den Kriterien der gbk entsprachen.

Bereits im Januar 1980 betonte die gbk in einem Rundschreiben an Busunternehmer: „Das Gütezeichen darf nur so lange geführt werden, als der Bus die Voraussetzungen für die Sterne und die Sonderausstattungs Symbole erfüllt.“ Mit Slogans wie „Der Bus hat Klasse, wenn die Sterne stimmen“, „Nicht überall, wo Sterne drauf stehen, sind Sterne drin“ oder „Diese Sterne lügen nicht“, machte die gbk öffentlich, dass mit den Sternen reger Missbrauch getrieben wird und dass nur das RAL Gütezeichen Buskomfort für geprüfte Qualität steht.

In ihrem Kampf gegen den Missbrauch der Bus-Sterne wird die gbk von der Justiz unterstützt. So untersagte das Landgericht Hechingen im Mai 2004 einem ehemaligen Mitglied der Gütegemeinschaft Buskomfort aus Baden-Württemberg, auf der Heckscheibe eines seiner Fahrzeuge das gbk-Gütezeichen zu tragen. Der Busunternehmer war der Meinung, dass er als Eigentümer der gbk-Folie unabhängig von einer Mitgliedschaft im Verband dazu berechtigt sei, das Logo der gbk samt vier Sternen auf seinem Bus anzubringen. Das Gericht widersprach dieser Argumentation mit dem Hinweis, dass nur klassifizierte Busse das Gütezeichen der gbk tragen dürfen.

Nach einem Urteil des Landgerichts Göttingen vom Juni 2017 führt die Werbung mit Sternen, die nicht von der gbk verliehen wurden, den Verbraucher in die Irre. In diesem Fall klagte die Wettbewerbszentrale gegen einen Reiseveranstalter aus Göttingen, der im Internet und in einem Anzeigenblatt mit einem Vier-Sterne-Bus geworben hatte. Unter Androhung eines Ordnungsgeldes von bis zu 250.000 Euro oder einer Ordnungsstrafe von bis zu sechs Monaten untersagte das Landgericht Göttingen dem Unternehmer diese Werbung, „sofern eine entsprechende Gütesicherung bei der Gütegemeinschaft Buskomfort e.V. nicht vorliegt“. In ihrer Urteilsbegründung folgten die Richter der Argumentation der Klägerin, wonach der Busreiseveranstalter gegen das Verbot irreführender Werbung verstoßen hat. „Der Beklagte hat mit der Bezeichnung Vier-Sterne-Bus unstreitig eine Bezeichnung geführt, die in der Branche nur von der Gütegemeinschaft Buskomfort vergeben wird, ohne jedoch von dieser die entsprechende Zertifizierung erhalten zu haben.“ Zudem habe der Unternehmer zu Unrecht den Eindruck erweckt, dass sein Reisebus nach neutraler und unabhängiger Prüfung auf der Basis objektiver und überwachter Merkmale von einer offiziellen Stelle in den Vier-Sterne-Standard eingestuft worden sei.

1981 veröffentlichte die gbk eine Broschüre, in der das System der Bus-Klassifizierung erläutert wurde. „Viele haben eine Vorstellung vom Reisen im Omnibus, die aus längst vergangenen Zeiten stammt“, heißt es in der Publikation. „Das will die Gütegemeinschaft Buskomfort ändern, durch klare Informationen über eines der vielseitigsten, sichersten und bequemsten Verkehrsmittel. Was wir versprechen, können wir halten. Das Gütezeichen ist Ihre Garantie.“



Viel Genuss mit dem Reisebus

Karin und Klaus Zuchowski schätzen den Komfort klassifizierter Fahrzeuge.

Karin (80) und Klaus (83) Zuchowski reisen regelmäßig mit den klassifizierten Qualitätsbussen der Firma Hauser aus Rottweil nach Frankreich und Italien. Das Ehepaar aus Wurmlingen bei Tübingen schätzt den Komfort hochwertiger Fahrzeuge, mit denen es entspannt an seinen Lieblingszielen ankommt.

Wie oft seid Ihr mit dem Reisebus unterwegs?

Klaus Zuchowski: Wir machen jedes Jahr ein bis zwei Busreisen. Und das schon seit rund 30 Jahren. In der Regel reisen wir im Frühling und Herbst an die Côte d'Azur und den Lago Maggiore. Diese Reisen dauern zwischen fünf Tagen und einer Woche.

Dann kennt Ihr diese Regionen mittlerweile schon sehr gut. Sind die Ausflugsprogramme des Busreiseveranstalters überhaupt noch interessant für Euch?

Klaus Zuchowski: Unsere Urlaubsziele kennen wir tatsächlich sehr gut. Schließlich haben wir schon vor 60 Jahren unsere Hochzeitsreise an die Riviera und die Côte d'Azur gemacht. Deshalb kennen wir auch in Nizza ein indonesisches Restaurant mit toller Küche, besuchen in Monaco immer wieder ein idyllisches Gartenrestaurant und trinken unseren Kaffee in einem versteckt liegenden Bistro im Künstlerdorf St. Paul de Vence. In Cannes kennen wir nicht nur die Strandpromenade, sondern auch die Altstadt. Wir wissen, wo es in Sanremo die beste Pasta gibt und genießen in einer alten Mühle in Dolceacqua die Spezialitäten Liguriens. Und, und, und Und das alles in einer Woche!



Karin Zuchowski: Wir sind jedes Mal mit anderen Reiseleiterinnen unterwegs, die unterschiedliche Schwerpunkte setzen. Während sich die eine auf die Geschichte der Architektur konzentriert, rückt die andere Anekdoten historischer Persönlichkeiten oder Klatschgeschichten in den Fokus. Wir bekommen von ihnen auch gute Tipps, etwa wo es den besten Espresso gibt. Zwischen den Führungen und Besichtigungen gibt es viel freie Zeit. Die nutze ich gerne, um über die Märkte zu bummeln.

Warum macht Ihr diese Reisen immer mit dem Bus?

Klaus Zuchowski: Obwohl wir in der Regel etwa 10 Stunden unterwegs sind, bis wir unser Ziel erreichen, sind die Reisen sehr kurzweilig. Unterwegs genießen wir die Aussicht auf die Landschaft. Der Chauffeur zeigt Filme von den Destinationen, wir lesen Bücher oder beschäftigen uns mit unseren Handys und Tablets. Zu den Vorteilen der Busreise gehört auch das gute Preis-Leistungs-Verhältnis. Für unser Geld bekommen wir viel geboten und wohnen in hochwertigen Vier-Sterne-Hotels, die am Wasser liegen.

Karin und Klaus Zuchowski schätzen die Verpflegung im Reisebus. Die Schinken-Käse-Brötchen mit sauren Gurken, die ihnen an Bord serviert werden, bereiten sie auch zu Hause gerne zu.

Karin Zuchowski: Manche Fahrer erzählen viel über Land und Leute, während sie am Steuer sitzen. Alle sind sehr hilfsbereit und nehmen uns beim Einstieg das Gepäck ab. Oft sind Ehepaare als Personal an Bord. Diese ergänzen sich und sind gut aufeinander eingestellt. Wenn er am Steuer sitzt, übernimmt sie den Bordservice und umgekehrt. Jede Reise beginnt mit einem Sekfrühstück. Die Servicekräfte verwöhnen uns an Bord mit Gulasch oder Würstchen. Besonders mögen wir die warmen Schinken-Käse-Brötchen, die mit sauren Gurken belegt werden. Die bereiten wir uns auch zu Hause gerne zu. Weil uns die Brötchen so gut schmecken, kaufen wir sie in derselben Supermarkt-Kette wie Hauser. Busreisen erfordern ein gewisses Maß an Disziplin: Wir müssen pünktlich sein und uns der Gruppe anpassen. Dafür müssen wir nichts organisieren und fühlen uns aufgehoben. Wir werden in Tübingen abgeholt und bis vor unser Hotel gefahren.

Ist es Euch wichtig, mit klassifizierten Fahrzeugen zu reisen, die das RAL Gütezeichen Buskomfort tragen?

Klaus Zuchowski: Wir schätzen den Komfort, den Busse mit vier oder fünf Sternen bieten. Die Beinfreiheit, die dieser Standard garantiert, ist auf langen Reisen wichtig. Wir wollen die Beine ausstrecken können. Auch die Armlehnen und Fußrasten tragen dazu bei, dass wir entspannt am Ziel ankommen.

Wie ist Euer Verhältnis zu den anderen Reisegästen?

Karin Zuchowski: Wir finden immer schnell Anschluss an andere Reisegäste. Nach dem ersten Reisetag sind die Teilnehmer meist schon zu einer Gemeinschaft zusammengewachsen. Mit manchen Gästen ergeben sich gute Gespräche. Mitunter auch über anspruchsvolle Themen, bei denen Fragen wir Fragen über Spiritualität oder die Zukunft der Menschheit diskutieren.

Klaus Zuchowski: Die Gäste kommen aus der Region. Deshalb kennen wir manche schon. Beispielsweise saß ich einmal mit einem Einstellungsberater der Polizei und einem Schulleiter im gleichen Bus. Mit beiden habe ich während meiner Tätigkeit als Berufsberater zusammengearbeitet. Manchmal trifft man sich dann auch noch nach der Reise.



IN BESTFORM: DER TOURISMO.

Besser denn je. Mit einer unübertroffenen Vielfalt an Varianten ist der Tourismo die perfekte Lösung für jeden Einsatzzweck. Jetzt präsentiert er sich in Bestform – mit noch einfacherer Bedienung, höherem Fahrgastkomfort und mit Sicherheitstechnik, die Maßstäbe setzt. Mehr Informationen unter mercedes-benz-bus.com

Mercedes-Benz
The standard for buses.



WEIL DAS JETZT ZÄHLT!



Wir gratulieren der
**GÜTEGEMEINSCHAFT
BUSKOMFORT E.V.**
zum
**50-JÄHRIGEN
JUBILÄUM.**

VON NATUR AUS NACHHALTIG REISEN - DER NEOPLAN TOURLINER.

Wer heute mit einem NEOPLAN Tourliner auf Reisen geht, setzt damit ein Statement nicht nur für mehr Individualität und Flexibilität, sondern auch für eine neue Nachhaltigkeit im Reiseverkehr. Dank der innovativen Technologie bringt Sie der NEOPLAN Tourliner besonders sicher und emissionsarm an Ihr Reiseziel, während Sie das großzügige Raumangebot, den unverwechselbaren Komfort und die einzigartige Aussicht genießen können. Entdecken Sie jetzt das Reisen ganz neu, mit einer Busreise im NEOPLAN Tourliner.

www.neoplan-bus.com

NEOPLAN



Die **gbk** schützt die Umwelt

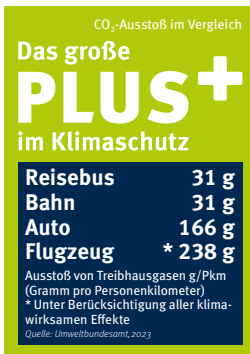
Die Busreise ist das reinste Vergnügen	40
Der Reisebus wird noch sauberer	41
Der elektrische Reisebus geht bald in Serie	42



Die Busreise ist das reinste Vergnügen

Die Bustouristik bietet ihren Kunden viele Impressionen mit wenigen Emissionen. Denn die Fahrzeuge der Reiseveranstalter liegen in der Klimabilanz nicht nur weit vor dem Flieger und dem Pkw, sie schneiden beim Energieverbrauch auch besser als die Bahn ab. Und in komfortablen Qualitätsbussen ist Umweltschutz das reinste Vergnügen.

Die Daten, die das Umweltbundesamt zu den umweltschädlichen Wirkungen der unterschiedlichen Verkehrsmittel veröffentlicht, variierten in den vergangenen Jahren zwar immer etwas: Mal schnitt der Bus besser ab als die Bahn, mal liegen beide gleichauf. Die Differenzen begründen sich hauptsächlich in der unterschiedlichen Auslastung der Fahrzeuge. Aber eines machen diese Statistiken deutlich: Der Reisebus gehört zu den klimafreundlichsten Verkehrsmitteln.



Urlauber, die beispielsweise mit dem Reisebus von Frankfurt in den kroatischen Badeort Porec reisen, belasten die Umwelt nur mit rund 31 Kilogramm Kohlendioxid. Wer diese etwa 1.000 Kilometer lange Strecke mit dem Pkw zurücklegt, verpestet die Luft nach der Statistik des Umweltbundesamtes mit der mehr als fünf-

fachen Menge an Treibhausgasen. Der Flieger schneidet in dieser Ökobilanz noch schlechter ab. Zu einer Flugreise kommen dann auch noch die Emissionen, die der Tourist erzeugt, um vom Flughafen Pula in sein etwa 60 Kilometer entferntes Hotel am Adriastrand zu gelangen.

Zwar wird es noch einige Jahre dauern, bis Urlauber in elektrisch angetriebenen Reisebussen an ihr Ziel kommen. Doch die Dieselfahrzeuge der Busreiseveranstalter erfüllen die strenge Euro-6-Norm. Und diese umweltfreundlichen Busse können einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des Pariser Klimaabkommens, das den Anstieg der Erderwärmung auf 1,5 Grad begrenzen will, leisten.

Reisebusse belasten die Atemluft nur mit einem Drittel der Menge an Stickoxiden und Feinstaub, die der Pkw-Verkehr ausstößt. Damit tragen sie auch zur Reduzierung von Erkrankungen der Atemwege und des Herz-Kreislauf-Systems bei. Zudem ersetzt ein Reisebus mindestens 22 Pkw, die durchschnittlich nur mit 1,5 Personen besetzt sind. Damit beugt der umweltfreundliche Reisebus langen Staus auf den Straßen und dem Verkehrsinfarkt in Städten vor.

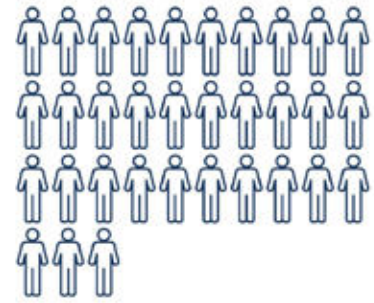
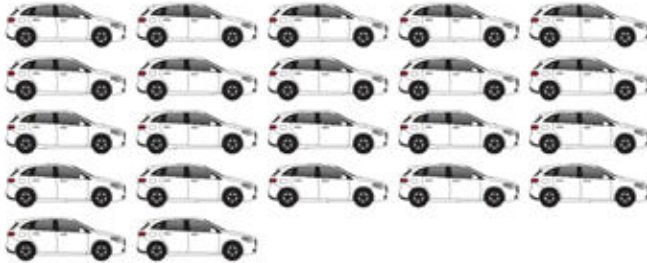
Reisebusse sind auch sparsam im Verbrauch: 14 Liter Sprit reichen aus, damit ein Urlauber aus Frankfurt sein Ferienziel in Porec erreicht. Mit dem Flieger würde er für diese Strecke rund 40 Liter brauchen, der Pkw schluckt auf dieser Distanz mehr als 60 Liter. Wird der Energieverbrauch der Bahn in Dieselkraftstoff umgerechnet, liegt er pro Reisegast auf 100 Kilometer etwa um einen halben Liter höher als beim Reisebus. Deshalb reisen die Kunden der Bustouristik auch in Zeiten hoher Inflation und steigender Energiekosten noch vergleichsweise günstig.

Dass eine Reisegruppe, die mit dem Bus in Frankfurt startet, erst nach rund zwölf Stunden in Porec ankommt, kann das Urlaubsvergnügen nicht trüben. Im Gegenteil: Die Reisenden genießen unterwegs die Geselligkeit und knüpfen neue Bekanntschaften. Den Stress des modernen Straßenverkehrs überlassen sie ihrem Chauffeur.



1 Bus befördert durchschnittlich 33 Menschen

Das sind so viele,
wie normalerweise von ca. 22 Pkw befördert werden.



Mit dem Bus fängt der Urlaub schon bei der Anreise an. Das gilt vor allem für die klassifizierten Qualitätsbusse, die an den Sternen zu erkennen sind. Dieses RAL Gütezeichen Buskomfort garantiert dem Reisegast neben einer großzügigen Beinfreiheit auch eine moderne Servicetechnik an Bord, die Toiletten, Klimaanlage und USB-Steckdosen einschließt. Unterwegs können sich die Gäste mit gekühlten Getränken oder heißem Kaffee erfrischen sowie mit einem leckeren Imbiss stärken. Und auf den Wunsch

einer steigenden Anzahl von Touristen nach einem individuellen Reiseerlebnis reagiert die Branche mit Bussen, die zahlreiche Einzelsitze zur Verfügung stellen. In solchen Qualitätsbussen ist Klimaschutz das reinste Vergnügen. Deshalb tragen die Bus-Sterne der gbk dazu bei, dass Touristen gerne vom Pkw und dem Flieger auf ein klimafreundliches Verkehrsmittel umsteigen. Und freundliche Reiseleiter sorgen dafür, dass auch das soziale Klima im Bus stimmt.

Der Reisebus wird noch sauberer

Zwar ist die Busreise schon längst eine klimafreundliche Alternative zur Mobilität mit Flieger und Pkw. Trotzdem bietet die gbk Ihren Mitgliedern zusammen mit „Fokus Zukunft“ ein Rahmenabkommen zur Kompensation von Kohlendioxid an. Damit können Reisebusse, Unternehmen und Reiseprogramme den Status der Klimaneutralität zu Sonderkonditionen erwerben.

„Fokus Zukunft“ ist eine branchenunabhängige externe Nachhaltigkeitsberatungsgesellschaft für mittelständische Unternehmen. Das Leistungsangebot spannt sich von der Ermittlung betrieblicher und produktbezogener CO₂-Bilanzen über die Kompensation mit hochwertigen Zertifikaten bis hin zur Entwicklung und Integration einer betrieblichen Nachhaltigkeitsstrategie für Unternehmen. Mit diesem

Rahmenabkommen ist die gbk der erste Verband in der Busbranche, der seit 5 Jahren ein Rahmenabkommen für die CO₂-Kompensation anbietet.

Beispielsweise stößt ein Reisebus, der im Jahr etwa 70.000 Kilometer unterwegs ist, rund 70 Tonnen CO₂ aus. Über die gbk können diese Emissionen durch den Erwerb von Zertifikaten komplett kompensiert werden. Der flexible Rahmenvertrag ermöglicht darüber hinaus auch die CO₂-Kompensation von Flugreisen, Kreuzfahrten, Hotelübernachtungen und dem gesamten Unternehmen. Auch das Kohlendioxid, das bei einzelnen Terminen anfällt, kann mit Zertifikaten neutralisiert werden. Busunternehmer können mit dem Siegel für klimaneutrale Reisen in Katalogen und Zeitungsanzeigen sowie auf ihrer Homepage werben.

FOKUS
ZUKUNFT



Die **gbk** schützt die Umwelt

Der elektrische Reisebus geht bald in Serie



Heinz Kiess von MAN setzt auf den Batterie-Antrieb

In der E-Mobilität erkennt Heinz Kiess eine Chance für die Bustouristik. Dabei setzt der Leiter Produkt Marketing Bus bei MAN Truck & Bus auf batteriebetriebene Systeme.

Welche Pläne verfolgt MAN für die Elektrifizierung des Reisebusses?

MAN Truck & Bus verfolgt eine klare Zero-Emission-Strategie für alle Fahrzeuge im Portfolio. Nachdem wir unsere Stadtbusse schon bis zu einem Anteil von 70 Prozent elektrisch ausliefern und wir seit sechs Jahren erfolgreich im Markt sind, kommen aktuell die ersten elektrischen Low-Entry-Fahrzeuge auf die Straße. Konsequenterweise haben wir auch die Elektrifizierung des Reiseverkehrs im Blick und werden ab 2026 mit dem ersten in Serie gefertigten eCoach von MAN unsere Kunden bedienen können. Hier setzen wir wie in unserem

gesamten eBus-Portfolio auf einen rein batterieelektrischen Antrieb. Die NMC-Batterie-Packs dafür kommen ab April 2025 aus unserem traditionsreichen MAN-Standort in Nürnberg. Wir starten mit einem 13,80 Meter langen elektrischen MAN Lion's Coach Dreiaxser und werden Zug um Zug bis in die Jahrzehntewende weitere Typen im Reisebus-Segment ausrollen. Unser Ziel ist eine Kostenparität zum Dieselbus. Zudem sehen wir den eCoach als echte Chance für die Reisebus-Touristik vor allem neue Zielgruppen zu erreichen, für die auch das Thema Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle in der Reiseplanung spielt.

Bremsen fehlende Fördergelder und Lademöglichkeiten die Antriebswende für den Reisebus aus?

Derzeit sehen wir speziell in Deutschland eine Kaufzurückhaltung bei elektrischen Stadtbusen durch den Wegfall von Förderungen. Sicherlich sind Fördergelder ein Mittel zum Kaufanreiz, der beim Reisebus aber auch mit einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur einhergeht. Hier müssen wir als Branche neu denken und gemeinsam die Politik motivieren, damit neue Anreize für die Unternehmer geschaffen werden. Im Reisebus sollten wir zudem genau die Destinationen im Blick haben: Ob Vergnügungsparks, Skilifte oder Parkplätze bei den Sightseeing-Stops – die Standorte sollten mit der entsprechenden Ladeinfrastruktur ausgerüstet werden, die es im Vergleich zum elektrischen Lkw auch ermöglicht, exklusive Ladepunkte für Reisebusse anzubieten. Wir als MAN haben bereits mit unserem Partner FC Bayern München ein Projekt gestartet und realisieren an der Allianz Arena in München ab 2026 einen Ladepark für Nutzfahrzeuge und Busse. Weiter benötigen unsere Kunden Planungssicherheit bei den Energiepreisen und auch Investitionssicherheit. Werden all diese Voraussetzungen erfüllt, blicke ich einer Transformation unserer Branche positiv entgegen. Ergänzend sehen wir auch Chancen beim bidirektionalen

2026 beginnt MAN mit der Serienproduktion elektrisch angetriebener Reisebusse, kündigt Heinz Kiess an.



Laden, welches wir aktuell hinsichtlich der technischen und wirtschaftlichen Machbarkeit untersuchen. Auch hier bedarf es klarer Rahmenbedingungen, mit denen unsere Busunternehmer planen und ihr Geschäft darauf aufbauen können.

Welche Perspektiven bietet KI für den Reisebus?

Künstliche Intelligenz ist so facettenreich und bietet sicherlich viele Potentiale. Aber hier sollte man meiner Meinung nach genau bewerten, was für den Betrieb der Fahrzeuge sinnvoll und alltagstauglich ist. Bei der Digitalisierung sehen wir mit den heute schon in einer Vielzahl verfügbaren Apps, die Fahrer und Disponent unterstützen, eine erhebliche Arbeitsentlastung und Transparenz der Fahrzeugdaten. Über unsere RIO Box können wir Abfahrtskontrollen, Schulungen und sogar aktives Training des Fahrers zur Steigerung der Effizienz anbieten. Zudem entwickeln wir aktiv Lösungen, die vorausschauend Ereignisse am Fahrzeug erkennen und den Fahrer frühzeitig auf anstehende Reparaturen oder Mängel hinweisen können. Auch bieten wir für unsere eBus-Familie smarte Services für das Batterie- und Lademanagement, die sicherlich noch mehr zum Tragen kommen, wenn elektrische Reisebusse europaweit auf den Fernstrecken unterwegs sein werden.

Verliert die Serienproduktion von Reisebussen künftig zugunsten individueller Sonderanfertigungen an Bedeutung?

MAN hat ein eigenes Center für Busmodifikationen im Werk in Ankara aufgebaut, mit dem wir fast alle individuellen Wünsche unserer Kunden erfüllen können. Seit langem sind wir Spezialisten beim Um- und Ausbau von Teambussen für diverse Sportarten, aber auch beim Sonderausbau von Touristikbussen bieten wir eine Vielzahl an Möglichkeiten. Ob ein Bistroausbau bei einem Doppeldeckerbus, Heckküchen, Besprechungsecken und Lounges – all das können Kunden in unserem Produktkatalog finden. Neben Infotainment-Lösungen bieten wir zudem vielfältige Angebote für Beleuchtungen, wie Sternenhimmel oder integrierte und illuminierte Logos.



Während der Corona-Pandemie waren Busreisen teilweise nur unter Einhaltung strenger Auflagen wie der Maskenpflicht möglich.



Die **gbk** meistert Krisen

Eine schlagkräftige Protestbewegung	47
Lobbyarbeit für klimafreundlichen Tourismus	51
Sprit aus altem Speiseöl	52



Herausforderungen haben die Bustouristik und die gbk die meiste Zeit ihrer Geschichte begleitet. Doch seit dem Ausbruch der weltweiten Corona-Pandemie im Jahr 2020 wurden Busreiseveranstalter mit besonderen Problemen konfrontiert. Zwar wurde die Pandemie zumindest soweit überwunden, dass ihre Folgen das Reisen nicht mehr komplett zum Stillstand gebracht haben. Im Gegenteil: Die Kunden wollten ver-säumte Erlebnisse nachholen und die während der Pandemiejahre angesparten Rücklagen in Reisen investieren. Und das trotz der Verunsicherung durch den Ukraine-Krieg, die Inflation und das Gebäudeenergiegesetz.



Doch die Pandemie wirkt auf anderen Ebenen weiter: Der eh schon akute Personalmangel in der Bustouristik, der aus der demographischen Entwicklung resultiert, wurde durch die Abwanderung von Bus-Chauffeuren in die Speditionen drastisch verschärft. Dazu kommen Liefereng-pässe bei den Busherstellern, denen es nicht

nur an Mitarbeitern, sondern häufig auch am notwendigen Material fehlt. Auch die Partner der Bus-Branche in Hotellerie und Gastronomie verfügen nur noch über eine ausgedünnte Personaldecke, weshalb sie mit Busgruppen häufig überfordert sind. Die Folge dieser Entwicklung ist eine rückläufige Zahl an Busreiseveranstaltern, die sich auch in der Mitgliederstatistik der gbk spiegelt.

Ein Rückblick in die Geschichte der Bustouristik stärkt die Resilienz der Branche und der gbk – also die Widerstandsfähigkeit; die Fähigkeit, sich an schwierige Situationen anzupassen und Krisen zu überstehen. Viele gbk-Mitglieder können mittlerweile auf den Erfahrungsschatz einer rund 100-jährigen Firmengeschichte zurückblicken. Diese Unternehmen haben Wirtschaftskrisen und den Zweiten Weltkrieg überstanden. Europa ist ihre Heimat. Hier kennen sie jeden Winkel und können deshalb flexibel auf die Bedürfnisse von Familien, Senioren, Schulklassen und Vereinen reagieren. Und dank eines internationalen Netzwerks sind sie breit aufgestellt. Manche gbk-Mitglieder haben ihre Busse zu rollenden Gourmet-Lokalen ausgebaut oder haben bewiesen, dass man auch mit einem Bus von Freiburg bis Peking reisen kann.

Eine schlagkräftige Protestbewegung

Die Corona-Krise hat bewirkt, dass die Busbranche und ihre Verbände zusammenrückten. Zumindest kurzfristig. Zwischen der gbk und dem Internationalen Bustouristik Verband (RDA) gibt es seither eine rege Zusammenarbeit auf verschiedenen Gebieten.

Mit Beginn der Pandemie hat die gbk zusammen mit dem RDA und dem Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) von der Politik gefordert, das Überleben der Branche mit finanzieller Unterstützung zu sichern. Mit gemeinsamen Pressemitteilungen haben die drei Verbände auch die Öffentlichkeit über die dramatische Situation ihrer Mitglieder informiert.

Zahlreiche Busreiseveranstalter gingen am 27. Mai 2020 bundesweit für die Zukunft des klimafreundlichen Tourismus auf die Straße. Rund 800 Reisebusse rollten als Korsos hupend durch Berlin sowie fünf weitere Städte, um auf die dramatische wirtschaftliche Situation einer Branche aufmerksam zu machen, die als Folge der Corona-Krise komplett stillgelegt wurde. Mit ihren Slogans rückten die Demonstranten auch die Bedeutung des Busgewerbes für das gesellschaftliche Leben ins öffentliche Bewusstsein.

„Bundestag ohne Reisebus ist wie Parlament ohne Besucher!“ stand auf dutzenden Bussen, die um das Berliner Regierungsviertel kreisten. Die dort arbeitenden Abgeordneten konnten beim Blick auf diesen Korso auch Botschaften wie „Kultur ohne Reisebus ist wie Künstler ohne Publikum!“ oder „Klimaschutz ohne Reisebus ist wie Klima ohne Schutz!“ lesen. Slogans, mit denen die Busreiseveranstalter auf die Systemrelevanz ihrer Branche aufmerksam machten. Auch in Düsseldorf, Kiel, Mainz, Stuttgart und Wiesbaden beteiligten sich Busunternehmen an diesem bundesweiten Aktionstag, der von den Branchenverbänden organisiert wurde.

Karl Hülsmann verwies damals auf die wirtschaftliche Bedeutung der Bustouristik, an der direkt und indirekt knapp 240.000 Arbeitsplätze hängen und die jährlich einen Bruttoumsatz von rund 14,3 Milliarden Euro erwirtschaftet. „Doch der staatlich verordnete Stillstand der Reisebusse kostet täglich 2,3 Millionen Euro“, stellte der BDO-Präsident fest. „Das mittelständische Busgewerbe benötigt daher dringend passgenaue Soforthilfen und keine Kredite. Die Branche kann nicht länger auf versprochene Hilfen warten! Die Politik muss jetzt handeln, bevor es zu spät ist.“

Fast 1000 Busse aus ganz Deutschland rollten am 17. Juni 2020 nach Berlin, um von der Politik eine angemessene finanzielle Entschädigung für die Verluste durch die Corona-Krise zu fordern. Zu den Höhepunkten der Demonstration gehörte eine Kundgebung am Brandenburger Tor sowie eine Bus-Karawane auf der gesamten Straße des 17. Juni.



#busretten



Die zweite zentrale Forderung der Verbände zielte auf einen Neustart nach national und international einheitlichen Regeln. „Sonst droht ein Flickenteppich von Lockerungsregelungen für die Reisebranche und dies ist eine Zumutung für die Verbraucher“, gab Benedikt Esser zu bedenken. Der RDA-Präsident begründete die Notwendigkeit wirksamer Hilfsprogramme für die Busbranche auch mit deren Relevanz für das gesellschaftliche Leben. „Der Reisebus ermöglicht breiten Bevölkerungsschichten nicht nur vielseitige Urlaubserlebnisse, sondern auch die Teilhabe an Bildung sowie an kulturellen und sportlichen Events.“

Mit Blick auf die geringen Emissionen von Treibhausgasen, mit denen der Reisebus in der Ökobilanz punktet, rückte Hermann Meyering den Beitrag mittelständischer Busunternehmer für einen nachhaltigen Tourismus in den Fokus. „Wenn die Bundesregierung ihre eigenen Zielvorgaben zum Klimaschutz noch ernst nimmt, darf sie dem Untergang der Bustouristik jetzt nicht tatenlos zusehen“, erklärte der gbk-Vorsitzende.



Die Reaktion der Politik auf den lautstarken Protest der Busreiseveranstalter war jedoch völlig unzureichend. Deshalb die gbk zusammen mit dem RDA und bdo eine zweite Demo organisierte. Fast 1000 Busse aus ganz Deutschland fuhren am 17. Juni 2020 mit deutlichen Botschaften auf ihren Karosserien nach Berlin, um von der Politik eine angemessene finanzielle Entschädigung zu fordern. Zu den Höhepunkten der Demonstration gehörte eine Kundgebung am Brandenburger Tor sowie eine Bus-Karawane auf der gesamten Straße des 17. Juni.

Die Verbände wiesen bei dieser Protestaktion darauf hin, dass die Bundesregierung den Unternehmen mit dem Verbot von Busreisen am 17. März 2020 die Geschäftsgrundlage entzogen hatte. Seitdem folgten Neustarts in den Bundesländern mit teils drastischen Auflagen, die ein Arbeiten unmöglich machten.

Die protestierenden Busunternehmer verwiesen auf die soziale und ökologische Relevanz ihrer Branche.



Hunderte Traditionsbetriebe in der Bustouristik standen vor dem Aus. Die demonstrierenden Busunternehmer kritisierten, dass sie mit Überbrückungshilfen abgespeist werden sollten, die viel zu kurz und viel zu niedrig angesetzt wurden. Die Reisebusunternehmen waren von der Pandemie schwerer und länger betroffen als fast alle anderen Wirtschaftszweige.

Dass die Reisebeschränkungen in Europa nach und nach gelockert wurden, konnte die drohende Pleitewelle in der Bustouristik auch nicht abwenden. Zumal der Flickenteppich an Terminen und Auflagen den zeitnahen Start und die betriebswirtschaftlich sinnvolle Kalkulation von Busreisen verhinderte. Mit der Aufweichung der Insolvenzregeln wurde nach Auffassung von Benedikt Esser nur die Statistik geschönt. „Für die Busunternehmer, die mit KfW-Krediten in die unverschuldete Überschuldung getrieben werden, ist es schon fünf nach zwölf“, stellt er fest. Die Versäumnisse der Politik müsse nach seiner Auffassung nicht nur der Mittelstand ausbaden. Denn mit dem Verschwinden traditioneller Familienbetriebe würde auch eine historisch gewachsene Reisekultur zugrunde gehen. „Und das werden vor allem die ländlichen Regionen schmerzhaft zu spüren bekommen“, fürchtete Esser.

Hermann Meyering verwies auf die Ungleichbehandlung der Verkehrsmittel, die den Reisebus beim Neustart nach der Corona-Krise benachteiligt. „Während Bahn und Flieger ihre Beförderungskapazitäten voll auslasten dürfen, werden die Betreiber von Reisebussen immer noch mit kleinteiligen Abstandsregeln gegängelt“, ärgerte sich der gbk-Vorsitzende. „Diese Ungerechtigkeit gipfelt darin, dass die Deutsche Bahn und die Lufthansa mit milliardenschweren Hilfsprogrammen gesponsert werden. Dagegen muss die Bustouristik darum betteln, ihre Vorhaltekosten und die Fixkosten für abgesagte Busreisen erstattet zu bekommen.“



Während der Bus-Demo am 27. Mai 2020 diskutierte Hermann Meyering mit dem CDU-Bundestagsabgeordneten Michael Donth, der sich im Verkehrs- und Tourismusausschuss engagiert.

Der Protest zeigte Wirkung: Andreas Scheuer sagte den deutschen Busunternehmern noch während der Demo eine Finanzhilfe in Höhe von rund 170 Millionen Euro aus dem Etat seines Ministeriums zu. „Jene Unternehmer, die in den vergangenen Jahren intensiv in neue Busse und damit in klimafreundliche Mobilität investiert haben, dürfen jetzt nicht bestraft werden“, betonte der damalige Bundesverkehrsminister. Das von Bundeskanzlerin Angela Merkel und Bundesfinanzminister Olaf Scholz genehmigte Sonderpaket sollte der Branche laut Scheuer helfen, „auch morgen die Trachtenvereine, die Sportvereine und viele Busbegeisterte mit gutem Service durch Deutschland und Europa fahren zu können“.

Der Digitalisierungsschub, den die Pandemie auslöste, veränderte auch die Kommunikationsstrukturen der gbk. Nicht nur der Vorstand tauscht sich seither regelmäßig in Online-Konferenzen aus. Am 4. Mai 2021 trafen sich die Mitglieder erstmals in der Geschichte des Verbandes zu

Der gemeinsame Protest der Branchenverbände während der Corona-Krise zeigte Wirkung: Verkehrsminister Andreas Scheuer (vorne rechts) sagte den deutschen Busunternehmern auf ihrer Demo am 17. Juni 2020, die von RDA-Präsident Benedikt Esser (v.l.), dem gbk-Vorsitzenden Hermann Meyering sowie bdo-Geschäftsführerin Christiane Leonard und bdo-Präsident Karl Hülsmann organisiert wurde, eine Finanzhilfe in Höhe von rund 170 Millionen Euro zu.



04.05.2021



Für die hybride gbk-Mitgliederversammlung im Mai 2021 und die Vorstandssitzung am Vortag in Wolfenbüttel galt ein strenges Hygienekonzept, zu dem auch Corona-Tests gehörten. Das gbk-Vorstandsmitglied Bülent Menekse wurde von Gastgeber Wilhelm Schmidt auf das Virus getestet.

einer hybriden Jahreshauptversammlung. Vorstand und Geschäftsstelle waren im Bus-Terminal von „Der Schmidt“ in Wolfenbüttel zu Gast. Von dort wurden ihre Berichte per Zoom übertragen.

Diese Tagung „belegt, dass sich die gbk nicht von einem Virus ausbremsen lässt“, erklärte Hermann Meyering damals in seiner Begrüßungsrede. „Trotz Reise- und Kontaktbeschränkungen treten Vorstand, Geschäftsstelle und Basis in einen regen Austausch. Und diese Kommunikation ist vor dem Hintergrund der größten Krise, in der die Bustouristik seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs steckt, von besonderer Bedeutung.“

Dass die bodenständige Bustouristik zu einer schlagkräftigen Protestbewegung mutiert, war für die Branche eine neue Erfahrung. „Rückblickend zeigt sich, dass es richtig war, Druck von der Straße aufzubauen“, kommentierte Hermann Meyering das Resultat der Protestaktionen. „Corona hat uns gelehrt, dass die Busbranche die gegenwärtige Krise nur übersteht, wenn sie zusammenhält.“

Meyering dankte den Verbänden für die gute Kooperation. „Vor allem danke ich dem RDA-Vorsitzenden Benedikt Esser für seine Bereitschaft zu einer nachhaltigen Kooperation. In den vergangenen Monaten haben wir zahlreiche unserer Forderungen wie die Erstattung der Vorhaltekosten für eigenfinanzierte Reisebusse und die Ausweitung von Überbrückungshilfen auf jede Betriebs-

stätte eines Unternehmensverbundes gemeinsam an die Politik adressiert. Mit Briefen und in Gesprächen setzen wir uns bei Ministern und Parlamentariern permanent für Nachbesserungen bei den Hilfsprogrammen für die Bustouristik ein.“

Auf der Jahreshauptversammlung im Mai 2021 bedankte sich Hermann Meyering auch bei allen Unternehmern, die dem Verband in dieser schwierigen Zeit der Pandemie die Treue gehalten haben. „Wenn der Fuhrpark als Folge eines staatlichen Verbots von Busreisen auf dem Betriebshof stehen bleibt, tendiert der Nutzen des RAL Gütezeichens Buskomfort gegen Null. Viele Busunternehmer haben 2020 nicht einmal eine Auslastung von 20 Prozent erreichen können. Trotzdem ist die große Mehrheit der gbk-Mitglieder im Verband geblieben. Sicher auch deshalb, weil Einzelkämpfer in der aktuellen Situation hoffnungslos verloren sind. Gerade jetzt braucht die Branche eine starke gbk, die für die Interessen der Busreiseveranstalter die Stimme erhebt. Aus diesem Grund danke ich auch den Herstellern, die uns weiterhin finanziell unterstützen, obwohl der Markt für Reisebusse völlig eingebrochen ist.“ Aus den Erfahrungen während der Pandemie kann die Branche laut Meyering eine wichtige Lehre ziehen: „Busreiseveranstalter müssen mit ihren Angeboten breit aufgestellt sein, damit sie auf Reiseverbote und -warnungen schnell reagieren können.“ Der gbk-Vorsitzende zitierte Hans-Peter Christoph von Avanti Reisen, der zu Beginn des Jahres 2021 in einer Pressemitteilung schrieb. „Tolle Ziele gibt es in jeder Richtung, wenn wir nicht in den Süden können, fahren wir einfach nach Norden.“ Für Meyering zeigte sich darin die Stärke des Reisebusses. „Während der Pandemie konnte der Bus seine Vorteile als flexibles Verkehrsmittel, das von Schienen, Flughäfen und Fahrplänen unabhängig ist, ausspielen.“

Viele Busreiseveranstalter nutzten den Lockdown, um ihre Flotte zu modernisieren. „Dabei ermöglichen sie ihren Gästen eine Beinfreiheit, die sogar weit über das hinausgeht, was die Güte- und Prüfbestimmungen der gbk fordern“, beobachtete Hermann Meyering. „Und sie statten ihre Klümaanlagen mit antiviralen Filtern aus, deren Wirksamkeit bei der Bekämpfung von Corona-Viren von unabhängigen Wissenschaftlern bestätigt wurde. Mit diesen Um- und Nachrüstungen gewinnt die Branche das Vertrauen der Verbraucher.“



Jens Gieseke (Mitte) tauschte sich im Herbst 2023 in Brüssel mit Philipp Hörmann (stellvertretender gbk-Vorsitzender), Philipp Cantauw (gbk-Vorstandsmitglied), Hermann Meyering (gbk-Vorsitzender), Martin Becker (gbk Geschäftsführer) sowie dem RDA-Präsidenten Benedikt Esser und gbk-Pressesprecher Stefan Zibulla (v.l.n.r.) über die Forderungen der Branchenverbände zur Antriebswende aus.

Lobbyarbeit für klimafreundlichen Tourismus

Bei der konkreten Ausgestaltung der sogenannten Antriebswende ist die Politik sehr einseitig auf die Elektromobilität festgelegt. Für die Bustouristik wirft das viele Fragen auf. Die gbk rückte das Thema deshalb in den Fokus ihrer Lobbyarbeit.

Mit E-Fuels für Reisebusse will Jens Gieseke den klimafreundlichen Tourismus fördern. „Die Bustouristik muss bei der Verteilung synthetischer Treibstoffe berücksichtigt werden“, betonte der stellvertretende Vorsitzende des Verkehrsausschusses im Europäischen Parlament im Herbst 2023 gegenüber Vertretern von RDA und gbk in Brüssel.

„Der Mittelstand in der Bustouristik trägt zur Reduzierung von Treibhausgas-Emissionen im Straßenverkehr bei“, stellte Gieseke mit Blick auf die gute Ökobilanz von Reisebussen fest. „Und mit E-Fuels werden diese klimafreundlichen Fahrzeuge noch sauberer“, erklärte der Verkehrspolitiker, der für die Europäische Volkspartei (EVP) im EU-Parlament sitzt.

„Ich hoffe, dass diese Position im EU-Parlament eine Mehrheit findet und die Politik rechtzeitig dafür sorgt, dass den Busreiseveranstaltern ausreichend E-Fuels zur Verfügung gestellt werden“, betonte Benedikt Esser in Brüssel. Der

RDA-Präsident beziffert den jährlichen Bedarf an synthetischem Treibstoff für die Bustouristik auf 75 Millionen Liter. „Um den Klimaschutz in Europa voranzubringen, müssen Busunternehmen diese Energie steuerfrei tanken können.“

„Die Elektrifizierung ist aufgrund der fehlenden Ladeinfrastruktur keine Option für die Bustouristik“, erklärte Hermann Meyering dem Europapolitiker. „Die Ladestationen, die entlang der Autobahnen für den Lkw-Verkehr gebaut werden, sind wegen der langen Ladezeiten für den Reisebus nicht geeignet“, sagte der gbk-Vorsitzende. „Eine Antriebswende, die einseitig auf die Elektrifizierung setzt, bedroht die Existenz der Bustouristik schon deshalb, weil E-Busse doppelt so teuer sind wie Dieselfahrzeuge.“

Bei ihrem Treffen mit Jens Gieseke hoben die Vertreter von RDA und gbk neben der ökologischen auch die gesellschaftliche Bedeutung ihrer Branche hervor: Rund 1.000 Busreiseveranstalter in Deutschland befördern das Publikum zu Sport- und Kulturveranstaltungen, organisieren Klassenfahrten und bringen mit ihren Reisegruppen auch Kaufkraft in die Städte. Zudem ermöglichen sie Senioren und breiten Bevölkerungsschichten mit geringem Einkommen die Teilhabe an touristischen Erlebnissen.

Sprit aus altem Speiseöl



Jörg Hübeler ist Head of Market Development bei Neste. Das Unternehmen stellt Diesel aus Abfällen und Reststoffen her.

Für Jörg Hübeler von Neste ist HVO100 eine klimafreundliche Alternative zum fossilen Diesel

Neste ist ein Mineralölunternehmen und Hersteller von erneuerbaren Kraftstoffen und Rohstoffen für die Chemie- und Kunststoffindustrie mit Sitz in Finnland. Zu den Produkten, die das Unternehmen mit weltweit rund 6.000 Mitarbeitern anbietet, gehört auch HVO100.

Für Jörg Hübeler, Head of Market Development bei Neste, bietet dieser aus Abfällen und Reststoffen gewonnene Energieträger auch eine klimafreundliche Perspektive für den Reisebus.

Was verbirgt sich unter dem Begriff HVO100? Wie läuft der Produktionsprozess ab? Welche Rohstoffe beziehungsweise Ausgangsmaterialien werden hierbei verwendet?

HVO steht für „Hydrotreated Vegetable Oils“, also hydrierte, sprich mit Wasserstoff behandelte Pflanzenöle. Oft ist von erneuerbarem Diesel die Rede, in Abgrenzung zu Biodiesel, also Fettsäuremethylester (FAME). Die Zahl 100 bezieht sich auf HVO in Reinform, also 100 Prozent und nicht gemischt mit anderen Kraftstoffen.

Der Begriff Pflanzenöle ist heute zudem etwas irreführend. Neste beispielsweise setzt zu über 90 Prozent andere erneuerbare Rohstoffe ein, nämlich Abfälle und Reststoffe. Das können etwa gebrauchte Speiseöle sein, nicht für den Verzehr geeignete Abfälle aus der Fisch- oder Fleischverarbeitung oder auch Reststoffe, die bei der Herstellung von Pflanzenölen anfallen.

Diese biobasierten Öle und Fette werden zunächst vorbehandelt, also vor allem gereinigt, und dann mit Wasserstoff behandelt, um die gewünschten Produkte wie Diesel oder auch Kerosin auf Basis erneuerbarer Rohstoffe zu erhalten.

Wie sauber ist HVO100? Wie hoch ist die Reduktion von Treibhausgasen gegenüber konventionellem Diesel?

Mit unserem Neste MY Renewable Diesel lassen sich die Treibhausgasemissionen gegenüber fossilem Diesel um bis zu 90 Prozent senken. Dabei ist eines ganz wichtig: Diese Einsparung lässt sich nicht am Auspuff eines Fahrzeugs messen. Hier werden Sie kaum einen Unterschied bemerken. Die Einsparung ergibt sich durch die biobasierten Rohstoffe, die in der Herstellung eingesetzt werden. Diese haben zuvor während ihres Wachstums CO₂ aus der Atmosphäre absorbiert. Beim Verbrennen des Kraftstoffs gelangt dieses dann zurück in die Atmosphäre und es ergibt sich annähernd ein Nullsummenspiel – nur annähernd, weil etwas Energie für Herstellung und Transport aufgewendet werden muss. Deswegen sind es eben auch bis zu 90 Prozent und nicht 100 Prozent CO₂-Einsparung im Vergleich zum fossilen Kraftstoff.



Wieviel HVO₁₀₀ stellen Sie derzeit her und wie werden sich die Produktionskapazitäten mittel- und langfristig entwickeln?

Unsere gesamte Kapazität für erneuerbare Produkte liegt derzeit bei etwa 5,5 Millionen Tonnen pro Jahr und verteilt sich auf Raffinerien in Finnland, den Niederlanden, Singapur und den USA. In den 5,5 Millionen Tonnen sind neben erneuerbarem Diesel auch biobasierter Flugzeugtreibstoff und Rohstoffe für die Chemie- und Kunststoffindustrie enthalten. Durch eine Erweiterung der Raffinerie in Rotterdam wird die Kapazität bis Ende 2026 nochmal ansteigen auf dann 6,8 Millionen Tonnen.

Was kostet ein Liter HVO₁₀₀ und wie wird sich der Preis künftig entwickeln?

In Deutschland lag der Preis an der Zapfsäule zuletzt etwas über dem Preis von herkömmlichem Diesel. Der unterschiedliche Preis geht vornehmlich auf die unterschiedlichen Rohstoffe und Produktionsprozesse zurück. In Deutschland wird erneuerbarer Diesel heute genauso besteuert wie fossiler Diesel. In anderen Ländern trägt der Gesetzgeber den niedrigeren Emissionen durch eine angepasste Besteuerung Rechnung. So ließe sich prinzipiell auch in Deutschland die Preislücke gegenüber fossilem Diesel verringern oder sogar ganz schließen. In Kalifornien und Italien zum Beispiel herrscht an der Zapfsäule Preisparität.

Wie hoch ist die Energiedichte von HVO₁₀₀? Bringt ein Fahrzeug mit einem Liter HVO₁₀₀ die gleiche Leistung wie mit einem Liter konventionellem Diesel?

Unser erneuerbarer Neste MY Diesel hat einen höheren Heizwert, aber eine geringere Dichte als herkömmlicher Diesel. Dies führt zu einem Mehrverbrauch bei HVO im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Dem gegenüber hat unser erneuerbarer Diesel eine höhere Cetanzahl, ist also zündwilliger, was den Verbrauch wiederum eher senkt. Bei einem Test mit fünf Trucks und einer Laufleistung von fast einer Million Kilometern ließ sich letztlich kein Unterschied im Verbrauch feststellen. Das liegt auch daran, dass andere Faktoren deutlich mehr ins Gewicht fallen, etwa das Fahrverhalten.

Einen Unterschied gibt es bei Geruch und Lagerung: Der Kraftstoff riecht deutlich weniger als herkömmlicher Diesel. Zudem ist erneuerbarer Diesel temperaturbeständiger, insbesondere bei Minusgraden, und lässt sich deutlich besser und länger lagern. Letzteres ist gerade bei Saisonfahrzeugen sehr interessant, denn das Thema Dieselpest ist bei HVO₁₀₀ keines.



Die Raffinerie von Nestle in Rotterdam. Neben Singapur und Porvoo (Finnland) einer von drei Standorten, an denen das Unternehmen erneuerbare Produkte herstellt.

Bieten Sie neben HVO100 auch noch andere synthetische Kraftstoffe an?

Aktuell bieten wir bei den erneuerbaren Kraftstoffen für den Straßentransport nur erneuerbaren Diesel an. Abseits der Straße sind wir auch der weltgrößte Hersteller von SAF („Sustainable Aviation Fuel“), also nachhaltigem Flugzeugtreibstoff. Das Thema E-Fuels, also Kraftstoffe, die aus CO₂ und Wasserstoff hergestellt werden, gehört zu unseren Forschungsgebieten.

Welche Kunden beliefern Sie mit HVO100? Sind darunter auch Busunternehmen?

Grundsätzlich beliefern wir sehr unterschiedliche Unternehmen und Branchen. Darunter sind Speditionen, die ihre Flotte nachhaltiger betreiben wollen, oder Unternehmen, die ihren Werksverkehr dekarbonisieren, aber auch Busunternehmen, etwa Nobina in Skandinavien, und die Deutsche Bahn setzen auf erneuerbaren Diesel. Der Kraftstoff bietet sich vor allem überall dort an, wo bestehende Flotten klimafreundlicher betrieben werden sollen, und wo Elektrifizierung aus unterschiedlichsten Gründen keine sinnvolle Option ist.

Ist HVO100 eine Perspektive für die Bustouristik?

Erneuerbarer Diesel kann auch in der Bustouristik dazu beitragen, die Treibhausgasemissionen zu senken. Es gibt bereits heute einige Beispiele für den Einsatz von HVO in Bussen in Deutschland. Außerhalb Deutschlands, etwa in Skandinavien, ist HVO bereits seit vielen Jahren fester Bestandteil im Portfolio nachhaltigerer Optionen für den Bustransport.

Welche technischen Voraussetzungen muss ein Reisebus erfüllen, damit er HVO100 tanken kann?

Außer dem Vorhandensein eines Dieselmotors gibt es keine besonderen technischen Anforderungen. Der Kraftstoff ist grundsätzlich mit allen Dieselmotoren kompatibel, wobei wir immer dazu raten, vorab den Austausch mit den Fahrzeugherstellern zu suchen – auch aus Garantiegründen. Viele Fahrzeug- und Motorenhersteller haben aber auch bereits von sich aus Freigaben für Motoren erstellt und führen entsprechende Listen.

Heilbronn möchte

HIN Heilbronn



Wir gratulieren unserem langjährigen Partner,
der gbk, herzlich zum 50-jährigen Jubiläum.
Danke für über 20 Jahre vertrauensvolle Zusammenarbeit.
Wir freuen uns auf viele weitere erfolgreiche Jahre!
Heilbronn Marketing GmbH

VISIT.HEILBRONN.DE

auch
gratuliere **N**

Herzlichen Glückwunsch zum 50-jährigen Jubiläum!

Wir danken der gbk und ihrem Team für eine professionelle und freundschaftliche Beziehung sowie eine erfolgreiche Zusammenarbeit bei vielen gemeinsamen Projekten und wünschen weiterhin ...

... ALLES
Gute

Entdecken Sie mit uns die Vielfalt Europas.

Wir sind Ihr kompetenter und kreativer Partner für Gruppenreisen. Unsere Reiseideen sind individuell und persönlich – genau wie unsere Beratung.





Bei ihrer Tagung 2005
in Wolfenbüttel feierten
die Mitglieder des
Touristischen Beirats
der gbk die Teams an,
die beim Bus-Pulling
einen emissionsfreien
Antrieb vorstellten.



Die **gbk** hat starke Partner

Dialog mit Experten	59
Austausch über aktuelle Trends	60
Qualifikationen zu günstigen Konditionen	61
Entspanntes und unfallfreies Reisen im Fokus	62
Ein Netzwerk mit Mehrwert	65
Mit dem Bus aus dem Pisa-Tal	66
Ein Magnet für Busgruppen	68

Die **gbk** hat starke Partner



Auf der Busworld in Brüssel diskutierte Axel Stockinger (von rechts) 2019 mit Hermann Meyering und Martin Becker über die Innovationen bei Daimler Buses ...



... und Martin Becker tauchte mit einer VR-Brille in die Produktwelt von MAN ein.

Während ihrer Geschichte hat die gbk ihre Güte- und Prüfbestimmungen permanent weiterentwickelt. Dabei hat sie sich intensiv mit den Herstellern ausgetauscht. Vertreter der Industrie gestalten als Vorstandsmitglieder den Verband mit. Zudem sucht die gbk auf Messen wie der IAA für Nutzfahrzeuge in Hannover oder der Busworld in Brüssel regelmäßig den Dialog mit den Omnibus-Konstrukteuren.

Von diesem Austausch profitieren beide Seiten. Während die gbk durch die fachliche Kompetenz der Hersteller bereichert wird, bekommt die Industrie zahlreiche Anregungen durch die Mitglieder des Verbandes. Denn die Busreiseveranstalter haben das Ohr dicht am Kunden und kennen die Bedürfnisse der Verbraucher und die aktuellen Reisetrends.

Zu den Mitgliedern der gbk gehören auch touristische Leistungsträger. Diese nutzen den Newsletter der gbk oder andere Medien des Verbandes, um ihre Angebote zu kommunizieren. Einen regen Austausch mit ihren touristischen Partnern pflegt die gbk auch auf Messen wie der RDA Group Travel Expo. Auf Sitzungen des Touristischen Beirats lernt die gbk interessante Destination und ihre Angebote für die Bustouristik kennen.

Die **gbk** hat starke Partner

Dialog mit Experten



Unter dem Motto „gbk im Dialog“ startete die gbk 2023 ein neues Format zum Austausch über aktuelle Themen in der Bustouristik. Die Online-Meetings laden nach einem kurzen Impulsreferat zur Diskussion ein.

In dieser Reihe stellten Vertreter der Bus-Hersteller innovative Entwicklungen vor. Alexander Fichtner von studio pro media zeigte Perspektiven für die moderne Gestaltung von Reisekatalogen auf. Lars Hohendahl und Uwe Schäfer von der Haftpflichtgemeinschaft Deutscher Nahverkehrs- und Versorgungsunternehmen (HDNA VVaG) informierten über die europaweiten Unterschiede im Schadensersatzrecht. Und Florian Wäsch vom Versicherungsmakler Dittmeier begründete, warum der Einsatz intelligenter Cloud-Kameras die Zahl der Busunfälle reduzieren kann. Und in einem

weiteren Webinar erläuterten zwei Experten der Continental Automotive Technologies GmbH neue Vorschriften zum intelligenten Tachographen.



Jetzt Versicherungen für Ihre Busse optimieren

Das Vertrauen von mehr als 1.000 Bus-Unternehmen zeigt: Dittmeier ist der Experte Nr. 1, wenn es um unabhängige Versicherungslösungen für private Busbetriebe geht.



Jetzt günstige Beiträge für die Kfz-Versicherungen Ihrer Busse sichern!	Günstigere Bus-Versicherungen mit modernster KI-Technik	Freie Auswahl unter allen wichtigen Versicherungen	Kfz-Versicherungen bleiben auch nach einem Großschaden günstig!
Die wichtigsten Sachversicherungen 40 % günstiger im Paket		Alles online im Kundenportal	Soforthilfe bei einem schlimmen Busunfall



Dittmeier Versicherungsmakler GmbH • Kaiserstr. 23 • 97070 Würzburg • www.dittmeier.de
Telefon: +49 (0)931 98 00 70-0 • Telefax: +49 (0)931 98 00 70-20 • E-Mail: info@dittmeier.de



Die **gbk** hat starke Partner

Austausch über aktuelle Trends

Seit 1980 veranstalten der Verband Baden-Württembergischer Omnibusunternehmer (WBO) und die gbk gemeinsam den „Tag des Bustourismus“. Die Tagung findet während der Urlaubsmesse CMT in Stuttgart statt. Experten und Reiseveranstalter thematisieren aktuelle Trends. Das Spektrum der Themen reicht von der Personalgewinnung über Marketingstrategien bis zur Digitalisierung und den Möglichkeiten der Künstlichen Intelligenz für den Bustourismus.

Auf dem „Tag des Bustourismus“ tauschen sich Experten und Praktiker über aktuelle Branchentrends aus.



Winterlicher Bahnenzauber

Schon jetzt Kontingente
für 2025/26 sichern!

4- bis 7- Tage-Reisen mit Fahrten auf den
Strecken des Bernina- und Glacier Express`
durch märchenhafte Schneelandschaften

Reise-Arrangements nach Maß - Von Reiseprofis für Reiseprofis

Touristik
PARTNER SERVICE

Service-Hotline: +49 (0) 6074-6982738

Email: team@tps-gmbh.eu

Web: www.touristik-partner-service.de

Touristik Partner Service GmbH
Albert-Einstein-Str. 34, 63322 Rödermark

Bild: © Rhätische Bahn / RhB

Die **gbk** hat starke Partner

Qualifikationen zu günstigen Konditionen



Leyla Ertugrul von der IU Internationale Hochschule überreichte gbk-Geschäftsführer Martin Becker die Partnerschaftsurkunde.

Die gbk unterstützt die Qualifikation von Fachkräften in der Bustouristik mit Sonderkonditionen für ihre Mitglieder. Ein entsprechendes Rahmenabkommen mit der IU Internationale Hochschule wurde am Dienstag, 17. Januar 2023, auf der Mitgliederversammlung des Verbands in Stuttgart präsentiert.

Leyla Ertugrul von der IU Internationale Hochschule stellte ihre Ausbildungsprogramme vor und erläuterte die Vergünstigungen für gbk-Mitglieder: in Präsenz an über 40 Standorten in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie rein virtuell können die dualen Studiengänge mit dem Bachelor oder Master abgeschlossen werden. Die praxisorientierte Ausbildung ermöglicht eine frühzeitige Bindung von Nachwuchskräften an das Unternehmen und verkürzt die Einarbeitungszeiten.

Die Mitglieder der gbk erhalten einen Rabatt von fünf Prozent auf die Studiengebühren. Bei Bedarf vermittelt die IU auch geeignete Bewerber. Wird dieser Service nicht genutzt, fallen für den ersten Monat keine Studiengebühren an. Die Kooperation ist nicht nur auf die touristischen Studienprogramme begrenzt, sondern kann auch für die

Bereiche Marketing, Personal und Recht genutzt werden. Auf der Jahreshauptversammlung der gbk im Januar 2023 wurde ein weiteres neues Rahmenabkommen vorgestellt: Für alle Produkte der Onlineprinters (www.onlineprinters.de) erhalten gbk-Mitglieder dauerhaft einen Nachlass in Höhe von 5 Prozent, für die erste Bestellung sogar 10 Prozent. „Mit unseren 1.700 Mitarbeitern bieten wir eine Auswahl von über 5.000 Produkten an – von Flyern, Broschüren, Katalogen und Aufklebern über Werbeartikel, Bekleidungen und Verpackungen bis zu Messeständen und Geschäftsausstattungen“, erklärte Horst Ronge von Onlineprinters.



Horst Ronge von Onlineprinters stellte 2023 auf der gbk-Mitgliederversammlung in Stuttgart das Rahmenabkommen mit dem Verband vor.

Die **gbk** hat starke Partner

Entspanntes und unfallfreies Reisen im Fokus

Alexander Pöschl verbessert mit seinem Team den Komfort und die Sicherheit im Bus



Für die Zukunft des nachhaltigen Reisens mit dem Bus setzt Alexander Pöschl auch auf Euro 7 und automatisierte Fahrsysteme.

Alexander Pöschl möchte den Reisebus im Wettbewerb mit Bahn und Flieger stärken. Dazu arbeitet der Director Marketing, Product Management & Order Center Daimler Buses mit seinem Team an komfortablen Sitzen und der Verbesserung von Assistenzsystemen.

Welche Schwerpunkte setzt Daimler Buses für die Weiterentwicklung des Komforts im Reisebus?

Komfort ist ein zentrales Thema bei der Entwicklung unserer Reisebusgenerationen von morgen. Es ist uns sehr wichtig, den Reisebus als attraktives Reisemittel für die Fahrgäste darzustellen. Unsere Kunden stehen hier im direkten Wettbewerb mit der Bahn und dem Flugzeug. Es ist daher unser Ziel, so viele Fahrgäste wie möglich zu überzeugen, in einen Reisebus einzusteigen. In unserer Sitzmanufaktur in Neu-Ulm entwickeln und produzieren wir daher unsere Sitze nach eigenen Qualitätsmaßstäben, als einziger Bushersteller in

Deutschland, selbst. Wir bieten dafür heute schon eine Vielzahl an Ausstattungsvarianten für unsere Bestuhlung, wie beispielsweise zusätzliche Polsterungen der Rückenlehnen, sowie verstellbare Nacken-, Kopf- und Wadenstützen an. Dadurch besteht außerdem für unsere Kunden die Möglichkeit, ihre Reisebusse nach den gbk-Maßstäben klassifizieren zu lassen.

Ersetzen alternative Antriebe wie Strom und Wasserstoff auf absehbare Zeit den Dieselmotor im Reisebus?

Die Einsatzfälle unserer Reisebuskunden sind sehr divers und anspruchsvoll. Für die vollständige Elektrifizierung dieser Einsatzfälle benötigt es daher neben batterieelektrischen Reisebussen auch brennstoffzellenelektrische Reisebusse. Bei Daimler Buses verfolgen wir aus diesem Grund eine duale Antriebsstrategie für unsere alternativen Antriebe im Reisebus-Segment. Für den Betrieb der elektrischen Reisebusse bedarf es jedoch einer flächendeckende Lade- und H₂-Tank-Infrastruktur. So bräuchten wir bis 2030 für alle emissionsfreien Nutzfahrzeuge mindestens 35.000 Schnellladepunkte und 2.000 Wasserstoff-Zapfsäulen. Dazu müssten ab sofort pro Monat circa 450 Ladestationen und 30 Wasserstoff-Zapfsäulen in ganz Europa gebaut werden. Das Tempo ist derzeit deutlich geringer. Darüber hinaus gibt die EU zwar vor, an welchen Autobahnen die Infrastruktur positioniert werden muss. Dabei hat man allerdings nur Strecken im Blick, auf denen die meisten Waren transportiert werden. Reisebusse und ihre Passagiere waren bei der Planung außen vor, dabei haben sie gänzlich andere Anforderungen. Und Fakt ist, dass zum Beispiel in Deutschland derzeit ausschließlich nicht bewirtschaftete Rastanlagen projektiert werden. Hinzu kommt: Emissionsfreie Reisebusse benötigen auch eine flächendeckende Infrastruktur jenseits der Autobahnen. Denn die meisten Sehenswürdigkeiten, Sportplätze oder Freizeitparks liegen naturgemäß nicht dort. Auch hierfür gibt es politisch derzeit keinerlei Planung oder Vorgaben. Bis diese Infrastruktur in allen Märkten vorhanden ist, wird allerdings auch die schadstoffärmere Euro-7-Abgasnorm eine Rolle im Reisebus-Segment spielen.

Tendieren Unfälle mit dem Reisebus bald gegen Null, weil technische Sicherheitssysteme menschliches Fehlverhalten im Verkehr vollständig kompensieren können?

Mit unserer „Vision Zero“ verfolgen wir das Ziel des unfallfreien Fahrens. Bereits seit Jahrzehnten sind unsere Sicherheitssysteme führend im Busmarkt. Diese Entwicklung werden wir auch in den kommenden Jahren konsequent weiterführen, indem wir beispielsweise mit unseren Active Safety Systemen die gesetzlichen Vorgaben übererfüllen. Ein Highlight ist die Erweiterung unseres Active Drive Assist um die Emergency-Stop-Funktion. Diese bringt das Fahrzeug durch eine moderate Bremsung selbstständig zum Stillstand, wenn der Fahrer beispielsweise aufgrund eines gesundheitlichen Notfalls nicht mehr eigenständig reagieren kann.

Ist das autonome Fahren eine Perspektive für den Reisebus?

Langfristig bietet das autonome Fahren eine vielversprechende Perspektive für den Reisebus. Zum einen bietet das autonome Fahren ein Potenzial, den Verkehr der Zukunft sicherer zu machen. Zum anderen bietet es die Chance, das wachsende Reiseaufkommen zu bewältigen, insbesondere in Zeiten des Fahrermangels. Bereits heute bieten wir mit dem Active Drive Assist teilautomatisierte Fahrfunktionen in unseren Reisebussen an. Für die Erreichung des vollautomatisierten Fahrens mit dem Reisebus müssen auch die passenden gesetzlichen Rahmenbedingungen definiert sein. Als Technologieführer werden wir zum entsprechenden Zeitpunkt aber bereit sein und entsprechende Lösungen anbieten.



Demonstration des von Daimler Buses entwickelten Active Brake Assist der sechsten Generation mit Fußgänger- und Radfahrererkennung sowie des Sideguard Assist 2 und des neuen Frontguard Assist.

Fasziniert. Jetzt und in Zukunft.

Der TopClass S 531 DT.

Unverwechselbares Design, zeitlose Eleganz und luxuriöser Komfort auf zwei Ebenen. Gepaart mit seiner Wirtschaftlichkeit sorgt der S 531 DT für grenzenlose Faszination. Auch in Zukunft. Mehr erfahren unter www.setra.de.

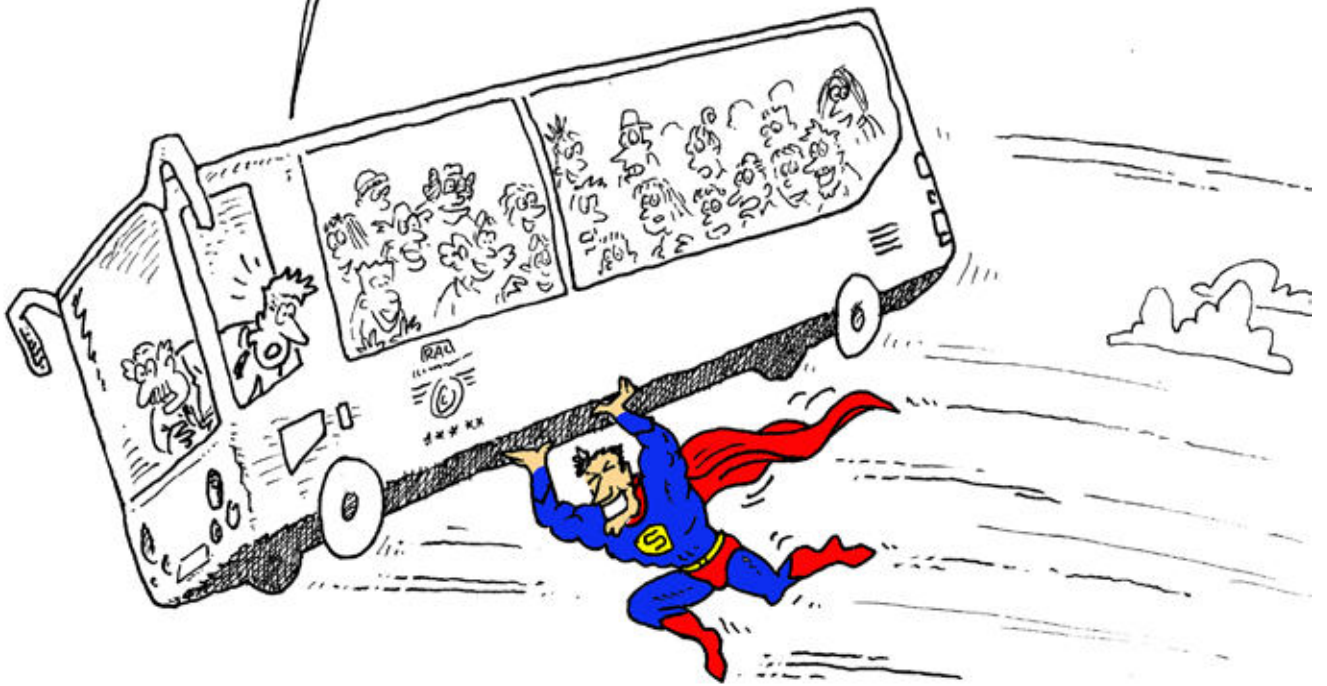
SETRA

The Sign of Excellence.

Ich weiß auch nicht, Boss...

Ich habe nur auf **bus1.de** gemeldet, dass die Fähre von Kiel nach Norwegen überbucht ist.

... Und die haben versprochen, jemand zu schicken, der unser Problem löst.



H. Kinzler
2018

Die **gbk** hat starke Partner



Ein Netzwerk mit Mehrwert

Bus1.de ist eine Mehrwertplattform für die Bus- und Gruppentouristik. Diese digitale Informations- und Austauschplattform der

gbk vernetzt Busunternehmen und Reiseveranstalter mit Hotels, Gastronomiebetrieben, Raststätten, Sachverständigen und Anbietern von Schulungen sowie Sportstätten- und Tankstellenbetreibern, Tourist-Informationen, Werkstätten und Mitarbeitern von Ausflugszielen.

Zur Nutzung von bus1.de bekommen interessierte User entsprechende Zugangsdaten, mit denen sich die Geschäftsführer und ihre Mitarbeiter auf der Plattform registrieren können.

Auf bus1.de wurde auch die Pannenhilfe der gbk integriert. Mit diesem Netzwerk bekommen gbk-Mitglieder und ihre Kollegen aus Verbänden der Nachbarländer schnelle und unbürokratische Hilfe im Schadensfall. Kommt es wäh-



Bei der Sitzung des Touristischen Beirats der gbk 2005 in Gera war Hermann Meyering von den kulinarischen Angeboten der Region begeistert. Was Thüringen sonst noch zu bieten hat, erfahren Reiseveranstalter unter www.bus1.de.

rend einer Reise zu einer Panne oder einem Unfall, kann der Unternehmer nach Busunternehmen in der Region suchen und diese um Hilfe bitten. So erhält er zu günstigen Konditionen sofort Ersatzteile, einen Fahrer oder sogar ein Ersatzfahrzeug gestellt.

Zur Attraktivität des Portals trägt auch die gemeinsame Schnittstelle mit busgruppeninfo.de und www.gruppenreiseninfo.de bei.



FENSTER ZUM ERFOLG

... seit 20 Jahren

MIT UNSEREM INFORMATIONSPORTAL FÜR GRUPPENREISEN, WO SICH ANGEBOT UND NACHFRAGE TREFFEN, ÖFFNEN WIR FENSTER & TÜREN

Ihre Vorteile:

- kostenlos, aktuell und unkompliziert
- direkter Kontakt zum Leistungsträger
- Last-Minute-Angebote direkt auf Ihren PC
- auch als App für unterwegs

busgruppeninfo.de
DAS GRUPPENREISEPORTAL

MEHR INFOS UNTER +49 7404 9208 66



Klasse fährt Klasse

Mit dem Bus aus dem Pisa-Tal

Im internationalen Vergleich sind die Leistungen deutscher Schüler nur noch mittelmäßig. Damit sich die junge Generation im einstigen Land der Dichter und Denker weiterentwickelt, empfehlen Bildungsforscher professionell vorbereitete Klassenfahrten. Die Bustouristik bietet den Pädagogen ein breites Spektrum an Ausflügen an, die das Lernen zum spannenden Gemeinschaftserlebnis machen. Beispielsweise erzeugen Schüler in der Wasserwelt der experimenta mit ihrer Muskelkraft einen hydraulischen Druck, der mechanische Kettenreaktionen in Gang setzt. Auch an den anderen mehr als 270 Mitmachstationen des Heilbronner Science Centers ist Wissenschaft kein trockenes Thema. Auf diesem großen Spielplatz, der spannende Aha-Erlebnisse vermittelt, können Schulklassen den Mikrokosmos und das All entdecken sowie die Möglichkeiten Künstlicher Intelligenz testen. Und Schulen buchen Laborkurse, in denen Grundschüler eigene Gummibärchen produzieren oder Gymnasten mit Robotern kommunizieren.

Auch im Europa-Park wird Bildung auf spielerische und unterhaltsame Weise vermittelt. Lehrern stellt der Freizeitpark in Rust didaktisch aufbereitetes Informationsmaterial in Form von Wissensrallyes zur Verfügung. Während Schüler die Länder Europas im Kleinen entdecken, lernen sie zugleich etwas über Geografie, Technik oder Biologie. Und im Klimahaus in Bremerhaven reisen Schulklassen durch fünf Kontinente. Dabei erleben sie neben der erfrischenden Kühle auf einer Alm in der Schweiz die trockene Hitze der Sahelzone und die Eiskälte der Antarktis sowie das feuchtwarme Südseeklima von Samoa.

Das sind nur einige Beispiele, die zeigen, dass Klassenfahrten nicht nur Abwechslung in den Schulalltag bringen, sondern auch pädagogisch wertvolle Impulse setzen. „Mehrtägige Klassenfahrten inklusive erlebnispädagogischer Maßnahmen und Programme wie Zeltlager, Lesenächte und Wanderungen müssen fester Bestandteil im Schulleben sein“, fordert Klaus Zierer. „Jedes Kind sollte

einmal im Jahr eine Klassenfahrt machen“, betont der Bildungsforscher an der Universität Augsburg. „Selbst ein Jahr später lässt sich die Wirkung von Klassenfahrten im Hinblick auf die Lehrer-Schüler-Beziehung und die Lernleistungen messen, während die Wirkung temporärer und spontaner schulischer Interventionen schnell wieder verfliegt.“

Auch vor dem Hintergrund des hohen Anteils an Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in deutschen Klassenzimmern gewinnen Schulausflüge an Relevanz. Zierer verweist darauf, dass solche Ausflüge „die Klassengemeinschaft zusammenschweißen“ und die Chance bieten, „sich abseits des Schulgebäudes kennenzulernen und Vorurteile abzubauen“.

Wenn Klassen ihren Ausflug bei einem Busreiseveranstalter buchen, ist der organisatorische Aufwand überschaubar. „Die Unternehmer kennen zahlreiche interessante Ausflugsziele, die junge Menschen für Themen aus der Geschichte oder der Naturwissenschaft begeistern“, erklärt Hermann Meyering. „Zudem helfen sie Schulen bei der Suche nach einer passenden Unterkunft und stehen den Klassen vor und während eines Ausflugs beratend zur Seite“, sagt der Vorsitzende der Gütegemeinschaft



Im Europa-Park wird Bildung auf spielerische und unterhaltsame Weise vermittelt.

Buskomfort. Der Verband klassifiziert Reisebusse mit Sternen und trägt damit zu einer hohen Qualität von Schulausflügen bei.

Unter www.klassefahrtklasse.de unterstützt die gbk sowohl Lehrer als auch Eltern bei der Planung von Klassenfahrten. Beide finden auf der Homepage viele Tipps für spannende Ausflüge, Checklisten zur Vorbereitung und Informationen zur finanziellen Unterstützung von Familien mit geringem Einkommen. Über eine Suchfunktion kommt der Nutzer schnell an die Kontaktdaten von Unternehmern, die Klassenfahrten mit hochwertigen Bussen anbieten.







INFORMATIONEN:
Stadt Göppingen:
 ipunkt im Rathaus
 Tel.: +49 7161 / 650-4444
ipunkt@goeppingen.de
www.erlebe-dein-goeppingen.de

märklin eum

2-Tages-Programm für
Vereine, Aktive

Gesamtpreis p.P.
ab 129€

TAG 1

- Besuch im Märklineum
- Mittagessen im Bistro des Märklineums
- Check-In in einem Göppinger Hotel
- Bierprobe in einer Brauerei
- Stadtführung
- Abendessen*, Ausklang

TAG 2

- Frühstück im Hotel
- Wanderung auf dem Hohenstaufen
- Besuch der Stauferausstellung
- Kaffee & Kuchen*

BUCHBAR DIENSTAG BIS SONNTAG

*auf eigene Rechnung

Gefördert durch ...

 Kreissparkasse
 Göppingen

Die **gbk** hat starke Partner

Ein Magnet für Busgruppen



Roland Mack freut sich über die 50-jährige Erfolgsgeschichte des Europa-Parks

2025 ist auch für den Europa-Park ein Jubiläumsjahr: Deutschlands größter Freizeitpark wurde vor 50 Jahren in Rust gegründet. Inhaber Roland Mack freut sich über die Erfolgsgeschichte seines Familienunternehmens, das mittlerweile jährlich von 6 Millionen Menschen besucht wird. Der Inhaber hat noch viele Pläne für die Anlage, die auf mehr als 100 Shows und Attraktionen angewachsen ist und in der Saison rund 5.000 Mitarbeiter beschäftigt.

Roland Mack freut sich über langjährige Partnerschaften mit Busreiseveranstaltern, die Gäste aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz in den Europa-Park bringen.

Worin begründet sich der Erfolg des Europa-Parks?

Als wir angefangen haben, haben viele nicht an unseren Erfolg geglaubt und uns belächelt. In der Politik und bei den Banken war man sehr skeptisch. Aber mit viel Fleiß, Disziplin und dem Mut zur Innovation in der gesamten Familie ist der Europa-Park zu dem geworden, was er heute ist. Erst im September 2024 sind wir zum neunten Mal mit der höchsten Branchenauszeichnung „Golden Ticket Award“ als „Bester Freizeitpark der Welt“ gewürdigt worden.

Welchen Beitrag leistet die Bustouristik zu dieser Erfolgsgeschichte?

Die Bus-Branche ist ein wichtiger Partner für unseren Freizeitpark. Durch die Lage des Europa-Parks im Dreiländereck kommen nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus der Schweiz und Frankreich viele Gäste mit dem Bus zu uns. Die Bustouristik ermöglicht es uns, Kombi-Angebote zu schnüren und macht uns für eine breitere Zielgruppe attraktiver. Wir bauen auch in diesem Bereich auf langjährige Partnerschaften, die wir sehr schätzen.

Welches waren die größten Herausforderungen, die der Europa-Park in seiner 50-jährigen Geschichte bewältigen musste?

Die Corona-Pandemie und ihre unterschiedlichen Wellen haben uns vor viele neue Aufgaben gestellt. Wir sind aber gut durch diese Krise gekommen. Die Pandemie hat uns auch gezeigt, dass unser Familienunternehmen zukunftsfähig ist. Gerade in schwierigen Zeiten wollen Menschen zusammen sein, gemeinsame Erlebnisse teilen und sich vom Alltag ablenken. Die aktuellen Besucherzahlen bestätigen, dass wir hier die richtigen Entscheidungen getroffen haben. Wir haben die Corona-Zeit genutzt, um neue Angebote, wie beispielsweise YULLBE oder Eatrenalin zu entwickeln und freuen uns seitdem über stetig wachsende Besucherzahlen.



Der Europa-Park erweitert permanent sein Angebot. Was ist als nächstes geplant?

Pünktlich zum 50. Geburtstag des Europa-Parks bekommen unsere Maskottchen Ed & Edda ihren ersten eigenen Kinofilm, der von meinem Sohn Michael produziert wird. Passend dazu wird auch eine Familienattraktion entstehen. Im innovativen Gameplay Theater „GRAND PRIX EDventure“ werden unsere Gäste Mitglied von Ed & Eddas Racing Crew und Teil eines rasanten Autorennens quer durch Europa. Zudem sind zum 50. Jubiläum zahlreiche besondere Aktionen und Events geplant. Die Gäste dürfen sich auf das erste Nordische Lichterfest in Rulantica freuen, eine neue Parade und neue Shows, gleich zwei Sommernachtspartys und verschiedene Themenfeste.

Wird der Europa-Park auch in Zukunft als Familienunternehmen weitergeführt?

Ja, auf jeden Fall. Es ist ein Privileg, dass wir ein Familienunternehmen bleiben können und wir sind uns innerhalb der gesamten Familie einig, dass das auch in Zukunft so bleibt.

Herzlichen Glückwunsch

zu 50 Jahren gbk!



Auch wir feiern mit!

50
EUROPA PARK
ERLEBNIS-RESORT

©MACK Brands | **Mack**
MACKBUSSE

Echte Freunde findet man im Bus

Erlebnis: Wer mit dem Bus verreist, entdeckt nicht nur tolle Destinationen und sammelt schöne Fotomotive. Gelegentlich gehören zu den „Mitreisenden“ von einer Wochenendausfahrt auch neue Freundschaften.



Freundschaft: Auf Busreisen kann man Freundschaften schließen.

„Ein großartiger Busfahrer war Herr und Frau Högler aus Tübingen am Treffpunkt auf dem Rastplatz. Gemeinsam mit ihnen vier „Busreisende“ und der Fahrer ging es zu einem Mal in die „Tinkas. Einige wenige Gespräche kamen heraus, aber die „Busreisenden“ waren keine „Busreisenden“ im üblichen Sinne. „Bei den Högler hat sich vor fünf Jahren ein einseitiges Freundschaftsverhältnis entwickelt. Als ich anlässlich eines Kontakts und treffen sich traditionell einmal im Jahr für eine gemeinsame Tour.“

Reisen mit Fünf-Sterne-Standard

Immer mehr Touristen genießen das Reisen im komfortablen Luxusbus

(gnd) Der Five o'Clock Tea wird von der charmanter Reiseleiterin pünktlich im luxuriösen Fünf-Sterne-Bus serviert, der die Gäste nach London bringt. Trotz Brexit ist Großbritannien ein beliebtes Reiseziel der Deutschen. Die feine englische Art genießt aber auch Touristen, die in klassifizierten Qualitätsbussen nach Frankreich oder Italien reisen. Neben den Kreuzfahrten sind in diesem Jahr bei den Bustouristen vor allem Großbritannien und Irland beliebte Reiseziele. Diese Destinationen jenseits des Ärmelkanals haben schließlich mehr als Guinness, Whisky und den Buckingham Palace zu bieten. Und dank der vielen Eisenbahnen aus Afrika, Indien oder der Karibik ist die Gastronomie in der englischen Hauptstadt sehr abwechslungsreich.



Urlaub mit Chauffeur

Luxuriöse Reisebusse bringen Touristen auf ihr Traumschiff



Viel Luxus: Im Fünf-Sterne-Bus finden die Reisegäste beispielsweise auch ausreichende Lademöglichkeiten für ihre mobilen Endgeräte. – Foto: Gütegemeinschaft Buskomfort e.V.

Stadtführungen und Museumsbesuche sind längst fester Bestandteil klassischer Kreuzfahrten. Gleichzeitig zeichnet sich auf dem deutschen Kreuzfahrtmarkt, der die Marke von zwei Millionen Passagieren im Jahr übersprungen hat, ein neuer Trend ab: Wachstum verzeichnen derzeit vor allem Hochseekreuzfahrten, die mit einem Landurlaub als Vor- und Nachprogramm aufgewertet werden. Sie bieten die Kombination von Entdeckung und Erholung. Etwa in Verbindung mit Radausflügen und Golfturnieren. Ihr mobiles Hotel, in dem sie im Schnitt neun Nächte verbringen, haben die Gäste immer dabei. Sie genießen ein vielseitiges Programm mit häufigen

Orientierung für anspruchsvolle Touristen

Bus-Sterne garantieren entspanntes und komfortables Reisen

„Einfach ist es nicht! Lang ist was sich primär auf die Beine zu drei Lager. Der Windkraftanlagen Freizeitsport, an die Räder oder zum Konzentrat sind. Einmal die Erfahrung beim Schwimmen bringt und die Bräutigam in Pausen. Sogar bei Entlastung ist, möglich die in die Schilfgrube anlässlich (Güterverkehr) Buskomfort (gk), sich an die „Störere“ zu orientieren.“

Die Kriterien für die Vergabe der Bus-Sterne werden von der gbk, aufgrund des technischen Fortschritts, zwar laufend aktualisiert und an die Bedürfnisse der Kunden angepasst. Doch hinter den fünf-Sterne-Bus des RAL Gütezeichen Buskomfort steht seit der Gründung des Verbandes immer die gleiche Prinzip: Sterne dokumentieren Unterschiede im Komfort und begründen damit auch Differenzen im Preis. Drei, vier oder fünf Sterne garantieren dem Gast in den rund 1.000 Bussen, die von der gbk derzeit klassifiziert sind, eine großzügige Bequemlichkeit von mindestens 68, 74 oder 81 Zentimetern. Darüber hinaus sorgen zahlreiche Serviceleistungen an Bord des klassifizierten Fahrzeuges dafür, dass sich der Gast auch auf langen Strecken wohl fühlt: Verstellbare Rückenlehnen,

Fullflur, Fahrgastische, Leselampen sowie ein geladener Wochensender und eine Klimaanlage, die auch an heißen Sommertagen nicht schlägt. Unten im Bereich der Gäste im Daimler-Bus mit geladener Getränke- und hellen Kaffee- und zur hochwertigen Bordverpflegung gehört auch ein kleiner Imbiss – das Spitzkochen steht von hellen Wörstchen über die Snacks bis zum Automaten bis zum Drei-Gänge-Menü.

Ein objektives und transparentes System: Die gbk-Sterne gelten zu den etwa 170 Gütezeichen aus fast allen Bereichen der Wirtschaft, die vom Deutschen Institut für Güteprüfung und Zertifizierung (DIN) vergeben werden. Die strikte und neutrale Überwachung macht das RAL Gütezeichen zu einem glaubwürdigen Marketinginstrument. Denn die gbk-Sterne müssen jährlich erneuert werden. Deutsche Bustouristen arbeiten dabei mit TÜV und DEKRA oder einer anderen unabhängigen Prüforganisation zusammen. „Das System der Klassifizierung ist einfach, objektiv und transparent“, sagt Hermann Meyering fest. „Deshalb wissen die Verbraucher, wofür die Sterne stehen: für bequeme Sitze und komfortablen Reisen.“ Die gbk-Prüfung, „Störere“, die den Verbrauchern angenehme Reiseerlebnisse ermöglichen,



Sensoren entscheiden sich für hochwertige Bustouristen, die sie an die gbk-Sterne erkennen. Bild: gbk

fragen dazu bis das sie gerne auf ein sparsames und umweltfreundliches Verkehrsmittel umsteigen. Und dass jeder die gbk auch einen Beitrag zu nachhaltiger Mobilität.“ (gnd)

Keiser von Thomm

stellt vor: den 1. Fernreisebus mit vier Sternen für den Großraum Trier

„Wir haben einen Bus, der nicht nur ein Fahrzeug ist, sondern ein Zuhause. Er ist ein Ort, an dem man sich wohlfühlt. Er ist ein Ort, an dem man sich entspannen kann. Er ist ein Ort, an dem man sich unterhalten kann. Er ist ein Ort, an dem man sich freuen kann.“

„Der Bus ist ein Ort, an dem man sich wohlfühlt. Er ist ein Ort, an dem man sich entspannen kann. Er ist ein Ort, an dem man sich unterhalten kann. Er ist ein Ort, an dem man sich freuen kann.“

„Der Bus ist ein Ort, an dem man sich wohlfühlt. Er ist ein Ort, an dem man sich entspannen kann. Er ist ein Ort, an dem man sich unterhalten kann. Er ist ein Ort, an dem man sich freuen kann.“

Autofahrer:
Nutzen Sie unseren „Reifen-Verstand!“

REIFEN-SCHIFF
DER MODERNE REIFEN-SPEZIALIST
TRIER, WASSERWEG 10

Ein Fuhrpark hat viele Motoren.
Für alle gibt es jetzt ein Öl:
Urso Oil LA 15W-40.

Trefa
SPEZIALIST FÜR NUTZFAHRZEUGE
Beratung - Beschaffung - Instandhaltung
Felgen - Federn - Kupplungen
Druckluft- und Hydraulik-Systeme
Fahrzeug- und Karosserie-Bauteile

AUSSENANSICHT

Das reinste Vergnügen



HERMANN MEYERING

Der moderne Reisebus steht für umweltfreundliche Mobilität. Vor dem Hintergrund des Dieselskandals rumpft eine umweltbewusste Gesellschaft über jedes Fahrzeug die Nase, das auch nur ein bisschen nach diesem fossilen Brennstoff riecht. Doch bevor die Politik den Dieselsbus in der Schmutzlecke parkt, die ökologischen Koordinationsnavigationssysteme kritisch n. Dann wird sie feststellen,

Mit ihrer Pressearbeit informiert die gbk über touristische Trends sowie die Vorteile des klassifizierten Qualitätsbusses als komfortables und umweltfreundliches Verkehrsmittel.



Die **gbk** macht Schlagzeilen

Entspannt und gesellig vor der Kamera	73
Viel Service mit wenig Klicks	74
Von der Verbands-Postille zum bunten Bordmagazin	75
Attraktive Perspektiven	77
Werbung für hochwertige Busreisen	79

Die **gbk** macht Schlagzeilen



Die Proteste der Branchenverbände während der Corona-Pandemie stießen auf das rege Interesse der Journalisten. Neben Tageszeitungen berichteten auch Funk und Fernsehen über die Demonstrationen der Busunternehmer. Weshalb die gbk 2020 mit ihren Themen mindestens 152 Millionen Mediennutzer erreichte.

Im Schnitt informiert die gbk jedes Jahr mindestens 46 Millionen Mediennutzer über touristische Trends sowie die Vorteile des klassifizierten Qualitätsbusses als komfortables, umweltfreundliches und geselliges Verkehrsmittel. Zudem kommuniziert sie über die Presse ihre politischen Forderungen und wirbt für Berufe in der Bustouristik. Um die Redaktionen über die Themen des Verbands und der Branche zu informieren, verschickt die gbk regelmäßig Pressemitteilungen. Zudem lädt sie Journalisten zu Inforeisen und Pressekonferenzen ein.

Damit die Öffentlichkeit über die Vorzüge der modernen Bustouristik besser informiert werden kann, stellt die gbk ihren Mitgliedern kostenlose Mustertexte für die Pressearbeit zur Verfügung. Diese können dann von jedem Unternehmen selbst gebrandet und angepasst werden. Das Spektrum der Themen reicht vom Komfort klassifizierter Fahrzeuge über Firmenjubiläen und Hausmessen bis zum hohen Sicherheitsstandard moderner Reisebusse und die gute Ökobilanz des Fuhrparks. Die Texte können im Mitgliederbereich der gbk-Homepage (www.buskomfort.de) heruntergeladen werden.

Traumberuf in den schönsten Regionen

Bus-Chauffeure erleben einen bunten Arbeitsalltag.

Für neugierige und wohl-offene Menschen, die gerne andere Kulturen kennenlernen und Spaß an moderner Fahrzeugtechnik haben, bietet die Bustouristik attraktive Arbeitsplätze als Chauffeur an. Mit einer dreijährigen Ausbildung zum Berufskraftfahrer und spezialisierten Fortbildungen werden verantwortungsbewusste Fahrkünstler für die Herausforderungen ihres anspruchsvollen und bunten Arbeitsalltags fit gemacht.

„Heute hier, morgen dort, bin kann da, muss ich fort, hab mich niemals bewegen beklagt“, singt der Liedermacher Hannes Wader. Auch Alexander de Beauclair beklagt sich nicht über die häufigen Ortswechsel, die aus seinem Beruf als Reisebus-Chauffeur resultieren. Im Gegenteil: „Ich bin glücklicher, betont der 56-Jährige. „Denn in diesem abwechslungsreichen Beruf kann ich meine Neugier sowie meine Reiseleid und mein Interesse an moderner Fahrzeugtechnik ausleben.“

Als junger Mensch hat de Beauclair in verschiedene schöne Pannen erlebt.“ Dann tragen auch die Fahrsicherheits-trainings bei, die er regelmäßig besucht. Auf einem präparierten Pavoart übt er dabei Brems- und Ausweichmanöver auf nassem und glattem Fahrbahn. Mit seinen Fahrschülern ist de Beauclair meist schnell per Du. Zu vielen Stammkunden hat er ein freundschaftliches Verhältnis, das er auch außerhalb der Reisen pflegt. „Nicht wenige Touristen buchen eine Reise, weil ich am Steuer sitze – das Reiseziel ist dann fast zweitrangig.“

Alexander de Beauclair schätzt vor allem die Selbstständigkeit in seinem Beruf, den er auch als aktiven Beitrag zum Klimaschutz betrachtet. „Der Reisebus ist das Ein-Liter-Auto.“ Denn der Reisebus verbraucht auf 100 Personenkilometer nur einen guten Liter Sprit. Und mit einem Kohlendioxid-Ausstoß von 32 Gramm pro Personenkilometer liegt er in den Ökobilanz weit vor dem Pkw und Flugzeug.

„Die Bustouristik bietet viele attraktive Arbeitsplätze für Chauffeurs an“, betont Her-

Mit ihrer Pressearbeit wirbt die gbk auch für den Beruf des Bus-Chauffeurs.

Die **gbk** macht Schlagzeilen

Entspannt und gesellig vor der Kamera

Bequeme Sitze mit großzügiger Beinfreiheit, eine geräumige Komfort-Toilette und frischer Kaffee aus der Bordküche. Das sind nur einige der Vorzüge eines klassifizierten Qualitätsbusses, über die ein Video des Deutschen Instituts für Gütesicherung und Kennzeichnung (RAL) informiert, das im Sommer 2023 gedreht wurde.

Für das Video in der Reihe „RAL unterwegs“ hat ein Kamerateam eine Reisegruppe in einem Fünf-Sterne-Bus der Firma Hörmann aus Augsburg begleitet. Dabei erläutern Reisegäste in kurzen Statements, warum sie ihren Urlaub gerne bei einem Busunternehmer buchen.

„Der Film informiert über den hohen Qualitätsstandard in modernen Reisebussen und das System der Klassifizierung mit dem RAL Gütezeichen Buskomfort“, erklärt Hermann Meyering. „Die Bilder und Interviews machen Lust auf eine Busreise, indem sie die Vorzüge eines flexiblen, geselligen und umweltfreundlichen Verkehrsmittels in den Fokus rücken“, betont der gbk-Vorsitzende.

Das Video unter dem Titel „Komfortabel in den Urlaub – Busreisen mit dem RAL Gütezeichen“ kann auf Youtube angeschaut werden.

**Für ein RAL-Video
begleitete ein Kamera-
team eine Reisegruppe im
Fünf-Sterne-Bus.**



Die **gbk** macht Schlagzeilen



Schon auf der Startseite der gbk-Homepage findet der Nutzer unter www.buskomfort.de aktuelle Infos aus der Bustouristik und dem Verband.

Viel Service mit wenig Klicks

Am 16. Januar 2024 wurde auf der gbk-Mitgliederversammlung in Stuttgart die neue Homepage des Verbands vorgestellt. Sie hat nicht nur ein frisches Gesicht mit ansprechenden Fotos und einem modernen Schriftbild. Unter www.buskomfort.de bekommen Unternehmer und Endverbraucher auch viel Service mit wenig Klicks.

Schon auf der Startseite der neuen gbk-Homepage findet der Nutzer aktuelle Infos aus der Bustouristik und dem Verband. Die übersichtliche Struktur des Menüs ermöglicht es Endverbrauchern, beispielsweise schnell Informationen über das System der Bus-Sterne zu finden. Wer mit einem klassifizierten Qualitätsbus reisen möchte, bekommt mit einem Klick die Auflistung der gbk-Mitglieder, die nach Sterne-Kategorien selektiert und mit einer digitalen Landkarte lokalisiert werden können.

Unternehmer haben nicht nur bequemen Zugriff auf Informationen zu den Vorteilen einer gbk-Mitgliedschaft und können sich die Satzung des Verbands und den Prüfbericht für das RAL Gütezeichen Buskomfort herunterladen. Die Homepage wurde auch um die Pannenhilfe und die Kontaktdaten von Sachverständigen erweitert.

„Neu ist auch der automatische Abgleich mit unserer Datenbank, wodurch die Pflege der Homepage vereinfacht wird“, erklärt Martin Becker. „Und mit dem Relaunch des Webauftritts haben wir auf die Bedürfnisse unserer Mitglieder und ihrer Kunden reagiert“, betont der gbk-Geschäftsführer.

Aktuelle Infos aus dem Verband und der Branche postet die gbk auch auf Facebook, Instagram und LinkedIn.

www.buskomfort.de





Von der Verbands-Postille zum bunten Bordmagazin

Im gbk-Magazin „Gute Reise“ entdeckten die Leser spannende Reportagen, informative Porträts und Interviews zu aktuellen Themen.

Die Digitalisierung hat auch die Kommunikationsstrukturen der gbk verändert. Trotzdem blättert man immer noch gerne im Magazin „Gute Reise“. Das Heft löste 2006 die Verbandspostille ab, die unter dem Titel „gbk-transparent“ über die Beschlüsse der Jahreshauptversammlungen, neue Dienstleistungen und Sonderkonditionen sowie die Angebote der touristischen Partner informierte. Die Palette der Themen im gbk-Magazin „Gute Reise“, das bis 2021 regelmäßig erschienen ist, wurde im Laufe der Jahre immer bunter. Weshalb sich die Zeitschrift von der reinen Verbands-Postille immer mehr zu einem ansprechenden Bordmagazin entwickelt hat. Mit spannenden Reisereportagen, Porträts interessanter Menschen sowie Interviews zu Kultur und Lifestyle.



2006 löste die „Gute Reise“ das Verbandsmagazin ab, das unter dem Titel „gbk-transparent“ über die Aktivitäten der gbk und Neuigkeiten aus der Busbranche informierte.





Die **gbk** macht Schlagzeilen

Attraktive Perspektiven

Nach rund einem Dutzend Fotoshootings verfügt die gbk inzwischen über einen Fundus von über 1.000 Fotos, die sie nicht nur für ihre eigene Pressearbeit einsetzt. Die Bilderserien werden auch den Mitgliedern kostenlos für ihre Kataloggestaltung sowie ihre Anzeigenwerbung und Auftritte im Internet und sozialen Netzwerken zur Verfügung gestellt. Das breite Spektrum der Themen reicht von Klassenfahrten über Wander- und Radreisen bis zu Ski- und Badereisen. Die Fotos rücken den Komfort klassifizierter Qualitätsbusse in den Fokus. Sie setzen den Reisebus aus attraktiven Perspektiven in Szene und machen Lust auf Urlaub mit einem geselligen Verkehrsmittel.



Während der Fotograf Thomas Wagner seine Kamera beim gbk-Fotoshooting aus der Froschperspektive bedient, lässt Ralph Steckelbach seine Drohne in den Himmel steigen.

Die **gbk** macht Schlagzeilen

Lustig wird's nur, wenn der Sitzabstand stimmt



Die großzügige Beinfreiheit, die der Gast im klassifizierten Reisebus genießt, rückte die gbk von Anfang an in das Zentrum ihrer Marketingkampagnen.



müller-Reisen

Plus für Bus



Skyliner
Cityliner
Jetliner
Reisebusse in 3 + 4
Sterne Ausführung
mit WC, Bordküche,
Kühlschrank, Schlaf-
sesselsitzen, stehen
zur Durchführung dieser Reisen zur Verfügung,
neben weiteren 3- Sterne Reisebussen.



80 ★ ★ ★ ★

Werbung für hochwertige Busreisen

Die Anzeigenvorlagen, die Alexander Fichtner mit seinem Team von studio pro media für die gbk gestaltet, machen nicht nur Werbung für hochwertige Reisen mit einem umweltfreundlichen Verkehrsmittel. Sie unterstützen Busreiseveranstalter auch bei der Suche nach neuen Chauffeuren. Das breite Spektrum der Dateien kann für Printmedien und digitale Kampagnen genutzt werden. Im Vergleich zu früheren Grafiken werten die bunten Motive den Reisekatalog und Zeitungsanzeigen sowie Auftritte im Internet und den sozialen Medien ästhetisch auf.

www.buskomfort.de

REISEN MIT DEM BUS...

...für die Umwelt
das große Plus



PLUS+

Reisebus	11 €
Stadt	11 €
Auto	140 €
Flugzeug	7218 €

Mitglied der
gbk Gütegemeinschaft Buskomfort e.V.



**KOLLEGEN
GESUCHT**

M/W/D

BUSFAHRER*IN

Jetzt bewerben und durchstarten unter
Reise- und/oder Linienverkehr

Busreisen mit Komfort.
Entspannt ankommen.



RAL
REISEKATEGORIE
Gütegemeinschaft
Buskomfort

Mitglied der
gbk Gütegemeinschaft Buskomfort e.V.

Die Anzeigenvorlagen, die studio pro media für die gbk gestaltet, werten Reisekataloge, Zeitungswerbung sowie Auftritte im Internet und den sozialen Medien ästhetisch auf.





Die **gbk** ist international

Weiermair-Reisen in Kirchdorf an der Krems ist das erste Unternehmen in Österreich, dessen Reisebusse mit dem RAL Gütezeichen Buskomfort klassifiziert wurden. Am 25. Februar 2019 wurden die Busse des renommierten Betriebs, der vor über 50 Jahren gegründet wurde, von gbk-Mitarbeiterin Denise Riebisch geprüft und mit den gbk-Sternen ausgezeichnet.

„Ich fühle mich in diesem weltoffenen Verband, der Busreiseveranstalter, Hersteller und touristische Leistungsträger miteinander vernetzt, sehr wohl“, betont Josef Weiermaier, der sich seit 2020 auch im Vorstand der gbk engagiert. „Und mit den gbk-Sternen kann ich den hohen Qualitätsstandard meines Fuhrparks gegenüber anspruchsvollen Verbrauchern glaubwürdig kommunizieren“, erklärt der Geschäftsführer von Weiermair-Reisen.

„Die gbk-Sterne sind ein glaubwürdiges Marketinginstrument, das wir gerne auch österreichischen Busreiseveranstaltern zur Verfügung stellen“, erklärt Hermann Meyering. „Wir begrüßen es deshalb sehr, dass Weiermair-Reisen hier als Pionier vorangeht“, sagt der gbk-Vorsitzende.

2022 hat die gbk die rechtliche Legitimation erworben, den Missbrauch des RAL Gütezeichens Buskomfort europaweit bekämpfen zu können. Das Gütezeichen ist seither als Unionsgewährleistungsmarke beim EUIPO (Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum) eingetragen. Damit sind die Bus-Sterne in allen EU-Ländern rechtlich geschützt. Das bringt auch die Internationalisierung der Klassifizierung voran.

Josef Weiermair und seine Frau Jana Konvalinova (rechts) sowie sein Sohn Christoph (links) freuen sich, dass sie den hohen Qualitätsstandard ihrer Fahrzeuge mit dem RAL Gütezeichen Buskomfort dokumentieren können. Die Sterne wurden dem renommierten Familienbetrieb im Februar 2019 von gbk-Mitarbeiterin Denise Riebisch überreicht.



Die gbk möchte auch Frauen für den Beruf des Bus-Chauffeurs begeistern.



Die **gbk** hat Zukunft

Die Kunden besser kennen	85
Der Bus ist Teil der Lösung	86
Anhang	88



Die **gbk** hat Zukunft



Zwischen Tradition und Innovation engagiert sich der gbk-Vorstand für die Zukunft des Verbands und der Branche (v.l.): Marijo Sapina, gbk-Geschäftsführer Martin Becker, Philipp Cantauw, Silke Becker, Josef Weiermair, Darko Simeunovic, Philipp Hörmann und Hermann Meyering. Auf dem Bild fehlt ...

... Bülent Menekse, der seit 2011 im gbk-Vorstand mitarbeitet.



Philipp Hörmann (links) diskutiert mit Michael Pflum, Leiter für die Sitzfertigung bei Daimler Buses, über die Verbesserungen des Sitzkomforts.

Kritische Verbraucher werden sich auch in Zukunft am Gütezeichen RAL Buskomfort orientieren, das von der gbk weiterentwickelt und an den technischen Fortschritt angepasst wird. Weitere Themen, mit denen sich der Verband in den kommenden Jahren beschäftigen wird, sind neben der Antriebswende und dem Personalmangel in der Branche auch der Abbau von Diskriminierungen des Reisebusses im Wettbewerb mit anderen Verkehrsmitteln. Zudem wird sich der Verband künftig auch auf das Potential der Digitalisierung und die Möglichkeiten der Künstlichen Intelligenz konzentrieren.

Die **gbk** hat Zukunft

Die **gbk**-Geschäftsstelle freut sich auf ihre künftigen Aufgaben. Im Herbst 2024 ist das Team vom 4. Stock in der Böblinger Dornierstraße 3 in den 1. Stock umgezogen. Inspirationen für ihre Arbeit in den neuen Büros bekamen die Mitarbeiter im Dezember 2024 bei einem Besuch im Tübinger Museum Boxenstop des ehemaligen **gbk**-Vorsitzenden Rainer Klink (rechts) und seiner Frau Ute (daneben). Den nostalgischen Charme der Exponate dieser außergewöhnlichen Sammlung genossen **gbk**-Geschäftsführer Martin Becker (v.l.), Viktoria Lambert (Marketing & Tourismus), Denise Riebisch und Brigit Schneider vom Gütezeichenservice sowie Pressesprecher Stefan Zibulla und Sabine Weiss (Beauftragte für besondere Aufgaben).



Die Kunden besser kennen

Um am Puls der Zeit zu sein, wird die **gbk** ihr Portfolio ständig erweitern und aktualisieren. Zu den Innovationen des Verbands gehört ein Reisebewertungssystem, das 2024 auf der **gbk**-Mitgliederversammlung in Stuttgart präsentiert wurde. Dabei handelt es sich nicht nur um ein glaubwürdiges Marketinginstrument. Das System hilft

Busreiseveranstaltern, Schwachstellen in eigenen Unternehmen zu korrigieren und damit die Zufriedenheit ihrer Kunden zu erhöhen. Die **gbk** hat das Reisebewertungssystem zusammen mit dem renommierten Marktforscher Peter Jochems sowie den IT-Spezialisten Britta Steck und Michael Müller von Telution entwickelt.



Die Fragen, die analog oder digital beantwortet werden können, zielen beispielsweise auf die Erfüllung der Kundenerwartungen sowie die Bewertung des Komforts im Bus, die Qualität des Chauffeurs und der Reiseleiter, die Attraktivität der Besichtigungsprogramme und die Ausstattung der Hotelzimmer. Die Resultate der Bewertung werden regelmäßig in Form eines Zertifikats veröffentlicht, das mit einem Sternesystem visualisiert ist. Zudem informiert es über die Anzahl der befragten Kunden und die Weiterempfehlungsrate des Reiseveranstalters.

Ein engmaschiges System der Qualitätssicherung sorgt dafür, dass nur geprüfte und freigegebene Antworten von echten Reisegästen analysiert werden. Die Bewertungen werden von einem automatischen Verfahren auf Plausibilität und die Einhaltung von Mindeststandards überprüft.

(Bus-)Reiseveranstalter erhalten mit diesem System wertvolle Informationen über Qualitätsmängel und Handlungsfelder zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit. Auf dieser Grundlage können sie die Attraktivität ihrer Angebote sowie die Kundenbindung und damit letztlich auch die Profitabilität ihres Unternehmens erhöhen.

Für die Arbeit mit dem System werden drei Leistungspakete angeboten: In der Basisausstattung bekommt der Unternehmer jährlich bis zu 3.000 Auswertungen auf der Grundlage anonymer Daten. Das Medium-Paket umfasst bis zu 10.000 Bewertungen pro Jahr, die Stärken und Schwächen der Reisen im Branchenvergleich sichtbar machen. Bei der Premium-Version erhöht sich die Zahl der jährlichen Bewertungen auf 15.000. Zudem werden Konzepte für die Verbesserung der Kundenzufriedenheit entwickelt.

Weitere Infos zu diesem System gibt es unter www.reisebewertung.de.

Der Bus ist Teil der Lösung



Der gbk-Vorsitzende Hermann Meyering fordert mehr Unterstützung für klimafreundliche Mobilität

Seit 2011 steht Hermann Meyering an der Spitze der gbk. Der Busreiseveranstalter aus Lingen setzt auf die Zukunft seiner Branche, deren Erfolgsgeschichte auf Tradition und Innovation basiert. Von der Politik fordert er weniger Bürokratie und mehr Unterstützung für ein klimafreundliches Verkehrsmittel.

Für den gbk-Vorsitzenden Hermann Meyering spielen die Bus-Sterne auch in Zukunft eine zentrale Rolle als Motor der Innovation.

Worin begründet sich die 50-jährige Erfolgsgeschichte der gbk?

Viele Verbraucher trauen der Werbung nicht über den Weg. Denn ihre Botschaften sind oft übertrieben und führen zu Enttäuschungen bei den Konsumenten. Das RAL Gütezeichen Buskomfort, das von der gbk seit einem halben Jahrhundert verliehen wird, steht dagegen für ein authentisches Qualitätsversprechen, dem anspruchsvolle und kritische Verbraucher vertrauen. Denn es basiert auf klar definierten Kriterien, deren Einhaltung regelmäßig überprüft wird. Dabei arbeiten wir mit renommierten Organisationen zusammen, die auch auf eine lange Geschichte zurückblicken können. Das Deutsche Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung (RAL) und die Dekra wurden vor 100 Jahren gegründet, der GTÜ vor fast 50 Jahren und die Zusammenarbeit mit der KÜS gibt es seit über 30 Jahren. Die Geschichte des TÜV reicht sogar bis in das 19. Jahrhundert zurück.

Auch viele unserer Mitgliedsbetriebe können mittlerweile auf eine rund 100-jährige Geschichte zurückblicken. Diese mittelständischen Familienbetriebe kultivieren traditionelle Tugenden der Gastfreundschaft und der Serviceorientierung. Gleichzeitig sind sie innovativ und fortschrittlich. Diese Betriebe bilden die Basis unserer Erfolgsgeschichte.

Wie hat sich die gbk im Laufe ihrer Geschichte verändert?

Sie hat auf die Trends der Zeit reagiert. Beispielsweise auf die steigende Nachfrage nach hochwertigen Busreisen. Deshalb hat die gbk ihre Klassifizierung im Jahr 1996 um den fünften Stern erweitert. Und seit 2019 vergeben wir für Busse, die den Gästen besonderen Luxus bieten, das Zusatzprädikat „Superior“. Diese Fahrzeuge verfügen beispielsweise über Beinauflagen, eine 2plus1-Bestuhlung oder ein Panoramadach, durch das die Gäste nachts den Sternenhimmel bewundern können. Oder es sind Bistro-Busse mit Vis-à-vis-Tischen, Heißluftöfen und Bierzapfanlage.

Neben der Klassifizierung hat die gbk die Palette ihrer Angebote für Busreiseveranstalter stetig erweitert. Das breite Spektrum an Extraleistungen und Sonderkonditionen reicht von Rabatten beim Sprit- und Reifenkauf über günstige Versicherungskonditionen bis zu kostenlosen Bild- und Werbematerialien. Wer all diese Angebote nutzt, kann jährlich mehr als 8000 Euro sparen.

Nach den Erhebungen des Statistischen Bundesamts war die Zahl der Fahrgäste im Reisebusverkehr 2022 mit 37 Millionen um mehr als die Hälfte geringer als 2019 (77 Millionen Reisende). Ist die Busreise ein Auslaufmodell?

Es braucht Zeit, bis sich die Branche von den Folgen der Corona-Pandemie erholt. Zudem hat das Deutschlandticket zu starken Einbrüchen bei den Tagesreisen der Busreiseveranstalter geführt. Doch vor dem Hintergrund der massiven Preissteigerungen bei den Flugtickets und den chaotischen Verhältnissen im Bahnverkehr ist der Bus eine attraktive und umweltfreundliche Alternative im Reiseverkehr. Gerade auch im Vergleich zum stressigen Individualverkehr. Den Stau auf der Autobahn können Busreisegäste entspannt und in guter Gesellschaft genießen. Die Inflation führt zwar auch zu einem Anstieg der Preise für Busreisen. Trotzdem punktet die Branche immer noch mit einem guten Preis-Leistungsverhältnis. Die Zukunft des Reisebusses hängt allerdings auch davon ab, dass er nicht von der Politik ausgebremst wird.

Was tut die gbk, damit dies nicht passiert?

Bei der Ausgestaltung der sogenannten Antriebswende ist die Politik sehr einseitig auf die Elektromobilität festgelegt. Für die Bustouristik wirft das viele Fragen auf. Wir fordern von der Politik befriedigende Antworten darauf. Denn bisher fehlt es sowohl an einer europaweiten Ladeinfrastruktur als auch an Fördermitteln für die Anschaffung elektrisch betriebener Reisebusse, die erheblich teurer sind als vergleichbare Dieselfahrzeuge. Deshalb plädieren wir für technologieoffene Lösungen, die auch alternative Kraftstoffe wie E-Fuels und HVO einbeziehen. Diese müssen der Bustouristik in ausreichender Menge und zu einem vergünstigten Steuersatz zur Verfügung gestellt werden.

Für den Klimaschutz ist der Bus nicht das Problem, sondern Teil der Lösung! Doch dafür braucht die Branche ausreichend Personal. Deshalb fordern wir, dass die Ausbildung zum Bus-Chauffeur einfacher und damit kostengünstiger wird und der Führerschein von Bus-Chauffeuren aus Nicht-EU-Ländern anerkannt in Deutschland anerkannt wird. Überhaupt muss auch der ganze Reiseverkehr in Europa entbürokratisiert werden. Es ist ein Skandal, dass Busreiseveranstalter in zahlreichen Ländern mit hohen Strafen gegängelt werden, nur weil der Fahrer nicht alle erforderlichen Reisedokumente dabei hat. Und statt einer Willkommenskultur für ein nachhaltiges Verkehrsmittel werden Busreiseveranstalter in immer mehr Städten mit Einfahrverboten konfrontiert.

Reisebusse werden immer komfortabler. Werden die Bus-Sterne überhaupt noch gebraucht?

Reisebusse werden auch immer sicherer. Damit wird die jährliche Hauptuntersuchung aber nicht obsolet. Genauso garantieren die Sterne der gbk dem Verbraucher, dass Qualitätsstandards im Bus unabhängig vom Reiseveranstalter und vom Alter des Fahrzeugs eingehalten werden. Zudem werden die Kriterien für die Sterne in Absprache mit den Herstellern immer wieder neu definiert. In dieses Regelwerk fließen aktuelle technische Entwicklungen und veränderte Bedürfnisse der Kunden ein. So werden die Sterne zum Motor der Innovation.

Die Vorsitzenden



Diplom-Ingenieur Friedel Rau

Langjähriger Vorsitzender des BDO (heute dessen Ehrenpräsident) und des WBO. Friedel Rau ist Seniorchef des Omnibusunternehmens OVA Aalen.

1974 - 1986



Heinz Goy

Ehemaliger Geschäftsführer der Globetrotter-Reisen GmbH in Hamburg.

1986 - 1995



Günther Bliedehäuser-Nille

Geschäftsführer von OVG-Omnibusverkehr Göppingen.

1995 - 1999



Rainer Klink

Inhaber der Firmengruppe Schnaith/KM-Reisen Tübingen.

1999 - 2011



Hermann Meyering

Inhaber der Firmengruppe Meyering.

seit März 2011

50 Jahre Gütegemeinschaft Buskomfort



- 1972 **Oktober**
Treffen von Vertretern des WBO, des BDP (Vorgänger des BDO), des RDA und des DRV mit Vertretern der Herstellerfirmen Daimler-Benz, M.A.N., K.H.D., Kässbohrer und Auwärter zu einer Sondersitzung in Kiel, um sich darüber auszutauschen, wie das Image des Busses verbessert werden kann.
- 1973 **20. Juni**
Arbeitsitzung der „Arge“ (Arbeitsgemeinschaft junger Omnibusunternehmer): Erste Diskussionen zwischen BDP und Herstellerfirmen über die Beschaffenheit eines Gütezeichens.
- 1974 **2. Oktober**
Der Verein Gütegemeinschaft Buskomfort wird in der Geschäftsstelle des WBO in der Stuttgarter Gustav-Siegle-Straße 16 gegründet: Als Vorsitzender wird einstimmig Diplom-Ingenieur Friedel Rau gewählt, als sein Stellvertreter Norbert Grein; zum Geschäftsführer wird Rolf Breitschwerdt ernannt. Gründungsmitglieder sind: Albrecht Auwärter, Eberhard Hafner, Willi Knisel, Wolfgang Kühner, Norbert Grein, Friedel Rau und Rolf Breitschwerdt.
- 1975 **20. Februar**
Erste Mitgliederversammlung der Gütegemeinschaft Buskomfort im Stuttgarter Hotel „International“.
- 1979 **1. Januar**
Rolf Schmid übernimmt die Geschäftsführung der gbk.
- 25. Januar**
Der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit wird gegründet: Start der Gemeinschaftsaktion „Plus für Bus“ der Hersteller Auwärter-NEOPLAN, Daimler-Benz, Kässbohrer-Setra, Magirus-Deutz und M.A.N mit privaten Omnibusunternehmen und Omnibusverbänden.
- 1980
Auch die Unternehmen Ernst Auwärter, Drögmöller und Vetter beteiligen sich an der Aktion „Plus für Bus“.
- 1981
Das Gütezeichen wird als Dienstleistungsmarke eingetragen.

50 Jahre Gütegemeinschaft Buskomfort

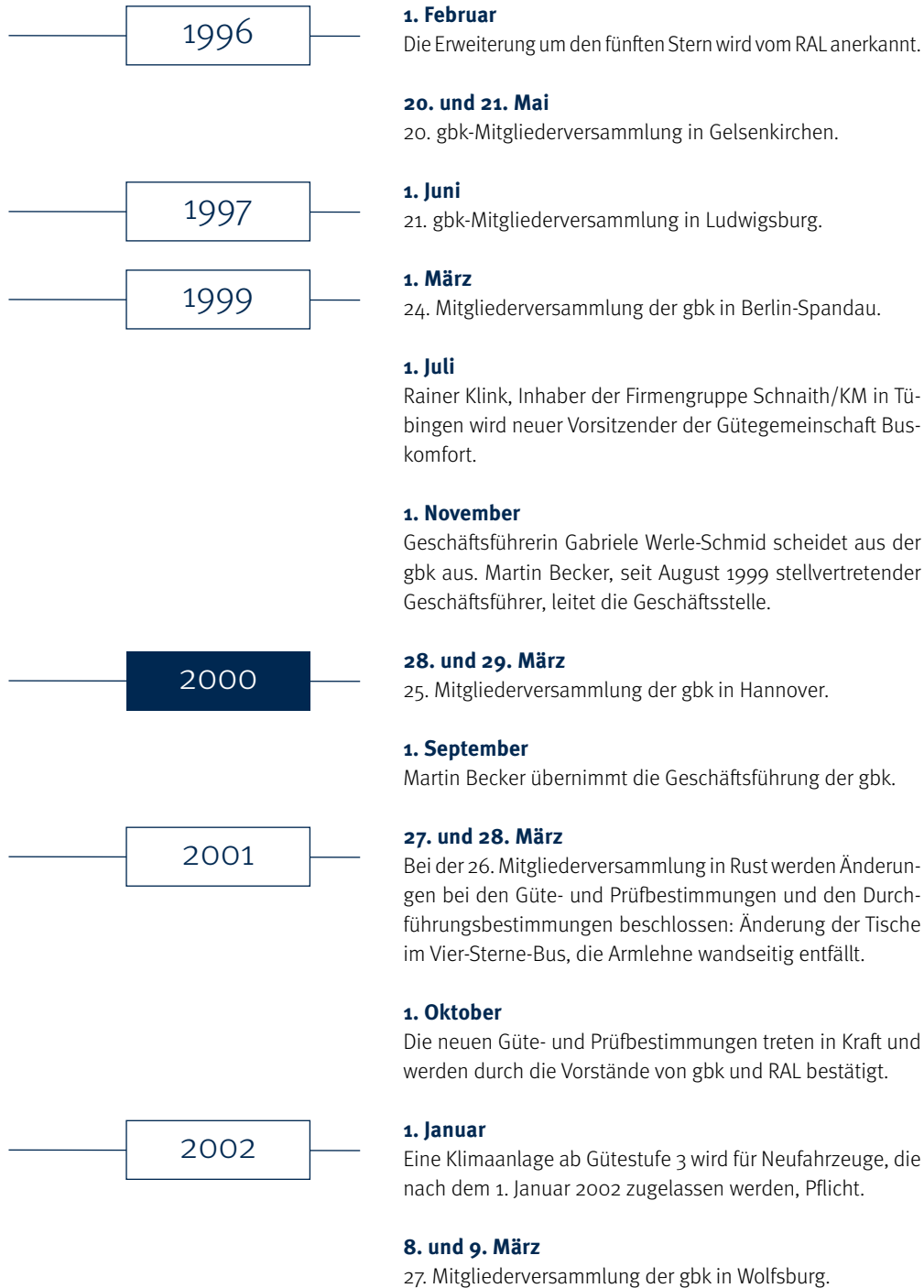
- | | |
|------|--|
| 1982 | 2. September
Erste Sitzung des Touristischen Beirats. |
| 1984 | Die gbk gibt ihren Vereinssitz in Stuttgart auf und bezieht mit der IGP und dem Bildungswerk der Omnibusunternehmer ein Gebäude und Lagerräume in Filderstadt-Bonlanden. |
| 1986 | 1. November
Bei der 11. Mitgliederversammlung in Stuttgart wird Friedel Rau von Heinz Goy als Vorsitzender der gbk abgelöst; ab diesem Jahr wirbt die gbk mit dem Slogan „Der Bus hat Klasse, wenn die Sterne stimmen“. |
| 1987 | 1. November
12. Mitgliederversammlung der Gütegemeinschaft Buskomfort in Bonn. |
| 1989 | 26. Januar
13. Mitgliederversammlung der gbk in Stuttgart. |
| 1990 | 1. Juni
14. Mitgliederversammlung der gbk in Stuttgart. |
| 1991 | 10. und 11. April
15. Mitgliederversammlung der gbk in München. |
| 1992 | 18. und 19. März
16. Mitgliederversammlung der gbk in Mannheim. |
| 1993 | Gabriele Werle-Schmid übernimmt die Geschäftsführung der gbk.

24. und 25. März
17. Mitgliederversammlung der gbk in Neu-Ulm. |
| 1994 | Umzug der Gütegemeinschaft von Filderstadt-Bonlanden nach Böblingen.

15. und 16. Mai
18. Mitgliederversammlung der gbk in Berlin. |
| 1995 | 1. Februar
Das RAL-Anerkennungsverfahren um den fünften Stern wird eingeleitet.

22. und 23. März
19. Mitgliederversammlung der gbk in Hannover. Günther Bliedehäuser-Nille wird als Vorsitzender der Gütegemeinschaft Buskomfort gewählt. |

50 Jahre Gütegemeinschaft Buskomfort



50 Jahre Gütegemeinschaft Buskomfort



50 Jahre Gütegemeinschaft Buskomfort

2009

23. April

Zur Eröffnung der Bundesgartenschau (BUGA) treffen sich der Internationale Bustouristik Verband RDA und die Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk) das erste Mal gemeinsam zur 34. gbk-Mitgliederversammlung in Schwerin.

10. September

Bundeskanzlerin Angela Merkel lädt die Spitzen der deutschen Tourismuswirtschaft zu einem Gespräch in das Bundeskanzleramt in Berlin ein. RDA-Präsident Richard Eberhardt vertritt zu diesem Termin die Interessen der Bustouristik und ihrer Leistungsträger sowie der gbk-klassifizierten Busunternehmen.

2010

21. bis 25. April

35. Mitgliederversammlung der gbk in Bratislava. Wechsel im Vorstand der gbk: Michael Göpfarth ist der neue Obmann des Güteausschusses. Der Geschäftsführer der Evo Bus GmbH Mercedes Benz Omnibusse ist Nachfolger von Hans-Joachim Pilz, der nach langjährigem Engagement aus dem gbk-Vorstand ausscheidet. Auch Hartin Müller kandidiert nicht mehr für ein Amt im Vorstand.

2011

31. März

Auf der 36. gbk Mitgliederversammlung in Hamburg wird Hermann Meyering einstimmig als Nachfolger von Rainer Klink an die Spitze der gbk gewählt. Rainer Klink ist weiterhin als Ehrenvorsitzender für die gbk tätig. Ebenfalls einstimmig verabschieden die Mitglieder der gbk die Satzung für einen gemeinsamen Verband mit dem RDA. Damit hat die gbk die Voraussetzung dafür geschaffen, dass der Zusammenschluss unter dem Namen „Internationaler Bustourismusverband – der gemeinsame Verband von RDA und gbk“ seine Arbeit aufnehmen kann.

11. Mai

Die Spitzen des Internationalen Bustouristik Verbandes RDA und der gbk unterzeichnen in Köln die Satzung für den gemeinsamen Verband. RDA-Präsident Richard Eberhardt ist Präsident des Internationalen Bustourismusverbandes (IBV).

50 Jahre Gütegemeinschaft Buskomfort

2012

April

37. Mitgliederversammlung der gbk in Graz. Die gbk-Basis hat das Wort: Alle Mitglieder werden schriftlich zum Sitzkomfort im Vier-Sterne-Bus befragt. Die Frage, ob in diesen Fahrzeugen künftig auch eine Fünfer-Rückbank zulässig sein soll, wurde zunächst kontrovers diskutiert.

Juli

Die schriftliche Befragung ist ausgewertet: Mehr als die Hälfte der Mitglieder der gbk votiert für die Vierer-Rückbank im Vier-Sterne-Bus. Es bleibt damit bei der bisherigen Regelung. 40 Prozent der gbk-Mitglieder haben sich an der schriftlichen Befragung beteiligt.

2013

11. April

38. Mitgliederversammlung der gbk in Augsburg. Robert Kappel, Entwicklungschef bei EvoBus, wird einstimmig in den Vorstand des Verbands gewählt.

2014

3. April

39. Mitgliederversammlung der gbk in Brügge. Hermann Meyering wird als Vorsitzender des Verbands einstimmig wiedergewählt. Auf der gbk-Mitgliederversammlung werden auch einige Änderungen der Güte und Prüfbestimmungen verabschiedet. So müssen in Fünf-Sterne-Bussen ab dem 1. Juli 2016 großzügig dimensionierte Bordtoiletten mit einer Stehhöhe von mindestens 1,80 Meter eingebaut werden. Für die Nutzung multimedialer Systeme wird in diesen Fahrzeugen für jede Standarddoppelsitzreihe eine Steckdose vorgeschrieben. In Bussen mit vier und fünf Sternen müssen die Sitze im Fond mindestens 450 Millimeter breit sein. Die 2 plus 1 Bestuhlung kann mit entsprechenden Plaketten als Zusatzausstattung gekennzeichnet werden. Auch die Ausstattung einer Miniküche ist nicht mehr bis ins Detail festgeschrieben.

2015

16. bis 18. April

40. gbk-Mitgliederversammlung in Leipzig und gemeinsame Tagung mit dem RDA unter dem Dach des IBV unter dem Motto „Klickkontakt mit dem Verbraucher – Auf Augenhöhe mit dem Wettbewerb“. Die Mehrheit der gbk-Mitglieder votiert dafür, dass Fahrgastische im Fünf-Sterne-Bus weiterhin von der Neigung der Rückenlehne unabhängig bleiben. Nach 15 Jahren scheidet Heinrich Marti aus dem gbk-Vorstand aus. Silke Becker wird neu in den gbk-Vorstand gewählt.

12. Oktober

Die Mitgliederversammlung des IBV beschließt einstimmig, den gemeinsamen Verband von gbk und RDA aufzulösen.

50 Jahre Gütegemeinschaft Buskomfort



50 Jahre Gütegemeinschaft Buskomfort

17. März

Busreisen werden wegen der Corona-Pandemie bundesweit verboten.

27. Mai

Bundesweite Demo für die Zukunft des Bustourismus, die von bdo, gbk und RDA gemeinsam organisiert wird. Rund 800 Reisebusse rollen als Korso hupend durch Berlin sowie fünf weitere Städte.

17. Juni

Fast 1.000 Busse rollen nach Berlin, um von der Politik eine angemessene finanzielle Entschädigung für die Verluste durch die Corona-Krise zu fordern. Der gemeinsame Protest der Branchenverbände bdo, gbk und RDA zeigt Wirkung: Verkehrsminister Andreas Scheuer sagt den demonstrierenden Busunternehmern eine Finanzhilfe in Höhe von 170 Millionen Euro zu.

2021

4. Mai

Hybride gbk-Mitgliederversammlung in Wolfenbüttel.

2022

25. April

47. gbk-Mitgliederversammlung in Köln.

2023

17. Januar

48. gbk-Mitgliederversammlung in Stuttgart. Hermann Meyering wird einstimmig als gbk-Vorsitzender bestätigt. Neben Philipp Hörmann, der als stellvertretender gbk-Vorsitzender einstimmig wiedergewählt wird, werden auch Philipp Cantauw, Bülent Menekse und Josef Weiermair einstimmig als Vorstandsmitglieder des Verbands bestätigt. Weil Jens Heinemann ein neues Aufgabengebiet als CEO von Evobus im englischen Coventry gefunden hat, ist er aus dem gbk-Vorstand ausgeschieden. Raphael Triebswetter, Leiter Vertriebsregionen Mercedes-Benz und Setra Omnibusse, wird einstimmig zu seinem Nachfolger gewählt.

2024

16. Januar

49. gbk-Mitgliederversammlung in Stuttgart. Silke Becker wird einstimmig in den Vorstand wiedergewählt.

2025

21. Januar

50. gbk-Mitgliederversammlung in Stuttgart.



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZU 50 JAHREN QUALITÄT.

Mit Euch werden Busreisen besser!

Wir freuen uns auf viele weitere Jahrzehnte,
in denen unsere Besucherinnen und Besucher
dank eurer Standards komfortabel mit dem Bus zu uns kommen.

PS: Auch wir feiern bald Geburtstag –

25 Jahre Autostadt in Wolfsburg.

Kommt vorbei und taucht ein in die Welt der Mobilität!

